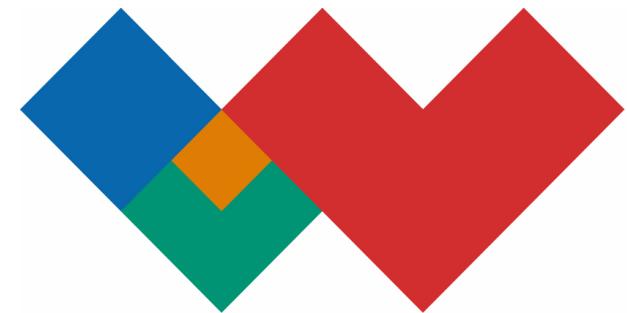


GYMNASIUM „Walther von der Vogelweide“ BOZEN

KUNSTGYMNASIUM

CURRICULA 2. Biennium



Deutsch, 3. und 4. Klasse

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

3. und 4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Vorschläge für angewandte Methoden und Lehrmittel	Vorschläge für Überprüfungs-möglichkeiten der Kompetenzen bzw. Teilkompetenzen	Vor-schläge für FÜ
<i>Hören und Sprechen</i>				
in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten	Redestrategien	Aktivieren des Vorwissens der Schüler/innen, Mindmap,	mündliche Prüfungen und Tests	

auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen	Vertiefung der argumentativen Auseinandersetzung: verschiedene Formen der Diskussion, z.B. Debatte, Podiumsdiskussion, Klassendiskussion in verschiedenen Kontexten	Brainstorming Lehrerinput Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit evtl. auch unter Anleitung einer/s Experten/in theaterpädagogische Übungen für die Stimme und zum Sprechen (siehe auch Bibliothekscurriculum)	Frage- und Feedbackbögen Reflexionen Bewertung von Mitschrift, von Arbeitsaufträgen, von Hausaufgaben Referate Recherche-Ergebnisse und Präsentationen	
sich bei unterschiedlichen Sprechanschlüssen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen	rhetorische Mittel: Kurzreden, Spontanreden, vorbereitete Reden	verschiedene Formen kommunikativen Handelns (nach Klippert), z.B. Rollenspiel, Pro- und Kontra-Debatte; fiktives / freies Berichten etc.	Unterrichtsbeobachtungen, resultieren u. a. aus aktiver Mitarbeit, Unterrichtsbeiträgen	
Gespräche leiten und moderieren	Moderationstechniken Gesprächsführung: z.B. Rolle des Gesprächsleiters in verschiedenen Situationen	Verschiedene Formen explorativen Handelns (nach Klippert), z. B. Erkundung / Beobachtung, Expertenbefragung, Recherche etc. Moderationstechniken (nach Klippert)		
eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren	Feedbackregeln Sprache im Klassenzimmer, Metakommunikation, „gestörte Kommunikation“, kritische Meinungsäußerung, Unterrichtsgespräche, Prüfungsgespräche	in unterschiedlichen Situationen Texte vorlesen und /oder präsentieren gelenkte Reflexion und Feedback Poetry Slam, Improtheater für interessierte Schüler/innen (Wahlfach)		
mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen	Gestaltungselemente szenisch lesen & Texte in Szene	Teilnahme am Südtiroler Jugendredewettbewerb im März		

Ausdrucksmitteln experimentieren	setzen (siehe auch: Bibliothekscurriculum, Poetry Slam): Balladen, konkrete Poesie, Kabarett (nachspielen, evtl. selbst entwickeln), Feature szenische Interpretation als kreative Form der Auseinandersetzung im Literaturunterricht			
Schreiben				
nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen	<p>Merkmale kreativer Textsorten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene literarische Versuche ausgehend von Bildern, Musik, Duft... - mit (poetischen und rhetorischen) Mitteln der Sprache experimentieren; mit (knappen, stärker formalisierten) Textsorten (z.B. Ode, Hymne, Fabel, Lebenslauf, Bedienungsanleitung) spielen und diese ausprobieren (siehe auch: Poetry Slam) - Montagen/Collagen aus Versatzstücken (Liedzeilen, Schlagzeilen, (Werbe-Slogans, Redewendungen...) - verschiedene Textmuster und Darstellungsarten erproben: z.B. auch parodierend; in der Auseinandersetzung mit 	<p>Aktivieren des Vorwissens der Schüler/innen, Mindmap, Brainstorming Lehrerinput, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit Arbeits- und Übungsblätter Mitarbeit an Schülerzeitung „Kultuhr“ Besuch von literarischen Werkstätten, z.B. in Zusammenarbeit mit den Bücherwürmern in Lana handlungs- und produktionsorientierte Verfahren des Schreibens, z. B. Schreiben nach Impulsen, nach Vorgaben ... argumentative Mustertexte analysieren, Argumentationsketten bilden, Argumente zu einem Text verknüpfen, eigenen Standpunkt</p>	<p>mündliche Prüfungen und Tests schriftliche Texte (Schularbeiten...) Bewertung von Mitschrift, von Arbeitsaufträgen, von Hausaufgaben Präsentationen und Vorlesen von (auch eigenen) Texten Frage- und Feedbackbögen Reflexionen evtl. Schreibportfolio</p>	

	<p>literarischen Texten; Hinführen zu Möglichkeiten essayistischen Schreibens</p> <ul style="list-style-type: none"> - KultU(h)r 	<p>und persönliche Erfahrungen miteinbringen und mit fremden in Beziehung setzen</p> <p>Erschließungs-, Markierungs- und Strukturierungstechniken anwenden, z.B. Schlüsselwortmethode, Sinnabschnitte, Marginalglossen</p> <p>Protokoll von Gesprächen, Diskussionen und Schulstunden</p> <p>Eigene ältere Texte nach einem längerem Zeitraum mit neueren Texten vergleichen</p> <p>verschiedene Entwürfe/Texte eines/r Schreibers/in zu einem Thema miteinander vergleichen</p> <p>Schreibberatung, Stuhl-hopping, Schweigender Autor u.a.</p>		
<p>detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen</p>	<p>Merkmale argumentativer Textsorten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahme, z.B. zu Leserbriefen und Kommentaren in Zeitungen - textgebundene Erörterung (Texterörterung); auch im Literaturunterricht zu argumentativen Passagen <p>konzipierendes Schreiben: Hinführung zu wissenschaftlichem Schreiben (auch in Hinblick auf Facharbeit/Schwerpunktthema)</p>			
<p>literarische und Sachtexte in ihren Kernaussagen zusammenfassen, ausgewählte syntaktische und stilistische Merkmale in der Fachsprache beschreiben</p>	<p>Aufbau einer Textinterpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3. Klasse: Textinterpretation als Textsorte; vor allem zu kleineren literarischen Formen: Gedichte, epische Kurzformen (Parabel, Kurzgeschichte), Sachtexte, Rezension <p>4. Klasse: Textinterpretationen auch zu komplexeren und umfangreicheren literarischen Texten, auch mit textexternen Elementen: z.B. zu Romanen; Dialoganalyse</p>			
<p>journalistische Textsorten mit</p>	<p>Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten</p>			

<p>komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 3. Klasse: Bericht, Reportage (Layout und Bild), Kommentar, Rezension, KultU(h)r - 4. Klasse: Essay; evtl. Glosse, KultU(h)r 			
<p>zu einem Vortrag wesentliche und auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten</p>	<p>Mitschrift Strukturierung der Mitschrift, Protokoll</p>			
<p>schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten</p>	<p>Schreibberatung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit der Fremd-Korrektur (v.a. durch die Lehrperson) eigener Texte: zu Aspekten des Inhalts, Aufbau und Strukturierung, sprachlichen Qualitäten und anderen Kriterien der Qualität von Texten (siehe Bewertungskriterien) <p>(subjektive) Beurteilung nach (objektiven) Kriterien als begründete Auseinandersetzung auch mit fremden Texten (z.B. von MitschülerInnen)</p>			
<p>eigenes Schreibverhalten und Schreibentwicklung</p>	<p>Schreibtagebuch, Schreibportfolio den eigenen Schreibprozess in den verschiedenen Phasen bewusst und</p>			

kritisch reflektieren	kompetent gestalten und reflektieren, z.B. i.Z. mit der Reportage, mit dem Essay; Schreibmotivation, autobiographisches Schreiben			
-----------------------	---	--	--	--

Lesen – Umgang mit Texten				
über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben (v.a. zu Werken epochenprägender oder zeitgenössischer Autoren)	<p>Lesebiografie</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Bezug zu Texten suchen - auch kulturell und zeitlich weiter entfernte Texte in ihren Eigenheiten erkennen und sich damit persönlich auseinandersetzen 	<p>Aktivieren des Vorwissens</p> <p>Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter</p> <p>Texte über Leitfragen erschließen, zu Privatlektüre anregen, eine angenehme Leseatmosphäre schaffen, Bibliothek nutzen, über Bücher sprechen (Lese-café, literarisches Quartett; Feature; Portfolio);</p>	<p>mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitschriften, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitarbeitsnote, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Schularbeiten (z.B. Essay u.a)</p>	
Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der kontextbezogenen Textanalyse anhand ausgewählter Texte der besprochenen Epochen - Kenntnisse der verschiedenen literaturgeschichtlichen Epochen im Zusammenhang mit ihren gesellschaftlichen 	<p>Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, verschiedene Übungen, z.B. Erkenntnisse systematisieren über graphische Darstellungen,</p>	<p>mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate,</p>	

	<p>Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3. Klasse: Humanismus / Reformation, Barock, Aufklärung - 4. Klasse: Sturm und Drang, Klassik, Romantik, realistische Strömungen des 19. Jhs 	<p>Zusammenfassungen, epochenspezifische literaturgeschichtliche und stilistische Merkmale an Texten erarbeiten und belegen. Kenntnisse aus anderen Fächern in die Analyse von Texten einbringen</p>	<p>Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitarbeitsnote, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Schularbeiten (z.B. bei Textinterpretationen)</p>	
<p>die Funktion und Wirkung rhetorischer und nonverbaler Strategien in Medientexten erkennen und beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien der Medien (z.B. im Bereich der Werbung) - Strukturmerkmale von Medientexten, z.B. Reportagen, Essays, Kommentaren, Satiren, Hypertexten 	<p>Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, verschiedene Übungen, z.B. Medientexte lesen, deren Aufbau und sprachliche Eigenheiten analysieren und auswerten; mehrere Fassungen eines Werkes in unterschiedlichen Medien vergleichen (Buch, Ton, Film); sich der verschiedenen Formen der Wahrnehmung bewusst werden (primäre und mediale Wahrnehmung);</p> <p>Rahmenbedingungen klären (politisches System, Medienlandschaft in deutschsprachigen Ländern, aktuelle</p>	<p>mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitarbeitsnote, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Schularbeiten</p>	

		Debatten), Zeitschriften und Zeitungen vorstellen; Internetangebote zielorientiert nutzen		
die Vielfalt des kulturellen Lebens wahrnehmen und nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Bedingungen des Literaturbetriebes - Grundmodelle der literarischen Kommunikation (Akteure, Rollen), evtl. anhand konkreter Texte oder Veranstaltungen (Theateraufführungen, Lesungen, Besuch von Buchhandlungen, Druckereien, Verlagen, Zeitungsredaktionen) 	Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, verschiedene Übungen, kulturelle Angebote nutzen (z.B. Theateraufführungen, Lesungen, Poetry Slams usw.); evtl. Besuch von Buchhandlungen, Druckereien, Verlagen, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Landesarchiv; Zusammenarbeit mit Institutionen, z. B. RAI, verschiedene Kunstformen vergleichen (z.B. theatralisch vorgetragene Ballade vs. gerappte Ballade); Einsatz von Verfilmungen; Verfassen eines Kulturportfolios, Verfassen von Rezensionen, begleitende Angebote nutzen (Theaterwerkstätten, literarische Werkstätten, literarische Wettbewerbe; evtl. Buchmessen) literarische Spaziergänge / Literatur vor Ort	Portfolio, mündliche Prüfungen, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitschriften, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Schularbeiten	

<i>Einsicht in Sprache</i>				
Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen	Grundlagen bekannter Kommunikationsmodelle	Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, verschiedene Übungen, z.B. Rollenspiele, Reden analysieren, Fünfsatzmethode (siehe auch Kompetenzbereich Sprechen)	mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitarbeitsnote	
Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen	Verschiedene Lekte und sprachliche Interferenzphänomene verschiedener Varianten und Varietäten im Deutschen Dialekt – Standardsprache innere und äußere Mehrsprachigkeit (diachron und synchron) 4. Klasse: Varietäten im Deutschen in literarischen Texten (z.B. Naturalismus)	Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, Einsatz von verschiedenen multimedialen Hilfsmitteln, verschiedene Übungen, z.B. Varietäten vergleichen und umschreiben; integrative Funktion von Varietäten, z.B. des Dialekts, erkennen; Dialekt und Hochsprache auf ihre Leistungsfähigkeit hin untersuchen, die jeweiligen Domänen beschreiben	mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitarbeitsnote,	

<p>Sprachebenen unterscheiden und einhalten</p>	<p>differenzierter Wortschatz der unterschiedlichen Sprachebenen, verschiedene Textmuster adäquater Ausdruck</p>	<p>Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, verschiedene Übungen, z.B. Rollenspiele, Wörter Wortfamilien zuordnen, Umformen eines Textes von einer Stilebene in eine andere, Kommunikationsmedien (SMS, E-Mail) Arbeit mit/an textsortenspezifischen Sprache, verschiedenen Stilebenen und Varietäten</p>	<p>mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitschriften, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Schularbeiten</p>	
<p>Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit - Prinzipien der Rechtschreibreform(en) - Unterschiede der geschriebenen und gesprochenen Sprache - Wort-; Satz- und Textgrammatik 	<p>Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, verschiedene Übungen, z.B. Umarbeiten eines medial mündlichen Textes in einen medial schriftlichen und umgekehrt; Prinzipien der Rechtschreibung und Grammatik erkennen lassen; Rechtschreibung und Grammatik systematisieren und bei eigenen Texten anwenden; Hilfsmittel einsetzen zur Selbstreflexion (Duden, Rechtschreibprogramme);</p>	<p>mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitschriften, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Schularbeiten</p>	

		individuelle „Fehlerhefte“ führen		
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen	Bedeutungsnuancen von Wörtern und Wendungen Denotation und Konnotation Vieldeutigkeit und Unbestimmtheit Sprachkritik	Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, verschiedene Übungen, z.B. Texte verfassen mit möglichst vielen Homonymen und Synonymen, verschiedene Entwürfe/Texte eines/r Schreibers/in zu einem Thema miteinander vergleichen	mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitarbeitsnote, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Schularbeiten	
Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Veränderungen der Sprache 3. Klasse: Entwicklung zur deutschen Standardsprache aus den Wurzeln des Indogermanischen, auch im Kontext der Literaturgeschichte (Mittelalter, Barock), Sprachwandel, Lehnwortschatz, Fremdwortschatz, deutsche Sprachinseln in Italien	Aktivieren des Vorwissens, Lehrerinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, produktions- und handlungsorientierte Arbeitsblätter, verschiedene Übungen, z.B. Vergleichen verschiedener Texte aus verschiedenen Epochen; Sprachwandel anhand einzelner Wörter und Redewendungen verfolgen lassen; Nutzung eines etymologischen Wörterbuchs	mündliche Prüfungen, Tests, Frage- und Feedbackbögen, Reflexionen, Bewertung von Mitschriften, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben; Referate, Recherche-Ergebnisse und Präsentationen; Mitarbeitsnote, Berücksichtigung der in diesem Teilbereich erworbenen Kenntnisse und	

	<p>4. Klasse: Veränderungen der deutschen Sprache und ihre historische Entwicklung im 18. und 19. Jahrhundert, auch im Verhältnis zur heutigen Standardsprache und im Kontext der Literaturgeschichte (18. und 19. Jahrhundert)</p>		<p>Fertigkeiten bei Schularbeiten</p>	
--	---	--	---------------------------------------	--

Liceo classico, linguistico artistico con indirizzo musicale “Walther von der Vogelweide”

Anno scolastico 2012-2013

Italiano Lingua Seconda – 2° biennio (classi 3^a e 4^a) della scuola secondaria di secondo grado

INDIRIZZO MUSICALE E ARTISTICO

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della terza, quarta e quinta classe.

Insegnante:

Classe.

Italiano Lingua Seconda – 2° biennio (classi 3^a e 4^a) e 5° anno (5^a classe) della scuola secondaria di secondo grado

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine del 2° biennio e del 5° anno

Al termine del 5° anno l'alunno / l'alunna ha raggiunto le seguenti COMPETENZE e sa

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni
- esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse

Abilità	Capacità	Conoscenze	Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche	Contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) A S C O L T O	2°biennio comprendere globalmente e analiticamente testi orali di media lunghezza e complessità, individuando anche il punto di vista del parlante 5°anno comprendere globalmente e analiticamente testi orali di varia lunghezza e complessità, individuando il punto di vista del parlante	2°biennio vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità 5°anno tematiche di interesse personale di studio e di attualità	Per lo sviluppo delle competenze parziali: <input type="checkbox"/> esercitare la comprensione globale - dal vivo - dei tipi di testo indicati nella colonna dei "contenuti" (a destra) <input type="checkbox"/> esercitare la comprensione analitica - dal vivo - dei tipi di testo indicati nella colonna dei "contenuti" (a destra) <input type="checkbox"/> esercitare la comprensione dei testi per scopi diversi (far acquisire informazioni specifiche, far inferire gli « <i>impliciti</i> », ...) <input type="checkbox"/> individuare il punto di vista del parlante <input type="checkbox"/> far inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse Proposte didattico-metodologiche: Strategie: <input type="checkbox"/> esercitare tecniche di ascolto diverse Fasi: <input type="checkbox"/> pre-ascolto - attivare la formulazione di ipotesi e conoscenze pregresse prima dell'ascolto - elicitarne il lessico <input type="checkbox"/> ascolto - esercitare la comprensione globale e selettiva con indicazioni mirate - esercitare la comprensione analitica di sequenze di testo con indicazioni mirate, <input type="checkbox"/> post-ascolto - esercitare varie modalità di fissazione e di reimpiego Modalità di ascolto: <input type="checkbox"/> orientativa/globale (<i>skimming</i>) <input type="checkbox"/> selettiva/estensiva/mirata (<i>scanning</i>) <input type="checkbox"/> analitica/intensiva (punto di vista, rapporti interni) Tipologie di esercitazione e verifica: <input type="checkbox"/> griglia di comprensione =scelta multipla <input type="checkbox"/> questionario <input type="checkbox"/> testo a buchi <input type="checkbox"/> riesposizione globale del testo <input type="checkbox"/> individuale	Ascolti mirati (esercitazioni e test): almeno n. ...3 al quadrimestre Tipi di testo non letterari (disciplinari e di uso pratico): <input type="checkbox"/> racconto / relazione <input type="checkbox"/> testi argomentativi (<i>discorsi a tesi e tesi a confronto</i> , ...) Tipi di testo letterari: <input type="checkbox"/> testi in versi <input type="checkbox"/> testi scenici Temi e argomenti: Dominio personale: <input type="checkbox"/> relazioni interpersonali <input type="checkbox"/> interessi artistici. Dominio pubblico: <input type="checkbox"/> fenomeni sociali e culturali Dominio educativo: <input type="checkbox"/> esperienze culturali	Materiali: <input type="checkbox"/> testi in adozione: <input type="checkbox"/> film, documentari <input type="checkbox"/> rappresentazioni teatrali <input type="checkbox"/> multimedia (<i>web, podcast, ...</i>) Collegamenti interdisciplinari: da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola

			<input type="checkbox"/> in coppia <input type="checkbox"/> in piccolo gruppo <input type="checkbox"/> in plenaria Criteria di osservazione e/o di valutazione: <input type="checkbox"/> quantità <input type="checkbox"/> pertinenza delle informazioni colte <u>Indicatori per la descrizione delle competenze</u> <i>cogliere i punti essenziali di messaggi o comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto o riconoscere all'interno di un messaggio i diversi punti di vista e le diverse opinioni</i>		
	2°biennio comprendere il significato globale e analitico di testi di argomento culturale, anche trasmessi dai media 5°anno comprendere il significato globale e le informazioni specifiche di testi di argomento culturale, anche trasmessi dai media	2°biennio testi di vario genere e tipo, anche multimediali 5°anno testi letterari e non letterari di vario genere e tipo, anche multimediali	Per lo sviluppo delle competenze parziali: <input type="checkbox"/> esercitare la comprensione globale di testi orali autentici di complessità adeguata trasmessi dai media (*) <i>come sopra</i>	Tipi di testo trasmessi dai media <input type="checkbox"/> film, documentari <input type="checkbox"/> sequenze audio e video di vario genere ((*) <i>come sopra</i>	(*) <i>come sopra</i>

			<input type="checkbox"/> selettiva (<i>scanning</i>) <input type="checkbox"/> analitica (punto di vista, rapporti interni) <input type="checkbox"/> riflessivo-rielaborativa (per scopi di studio) <input type="checkbox"/> silenziosa <input type="checkbox"/> ad alta voce Tipologie di esercitazione e verifica: griglia di comprensione <input type="checkbox"/> questionario <input type="checkbox"/> riesposizione globale del testo <input type="checkbox"/> esercizi diversi per la fissazione e il reimpiego Modalità di lavoro: <input type="checkbox"/> individuale <input type="checkbox"/> in coppia <input type="checkbox"/> in piccolo gruppo <input type="checkbox"/> in plenaria Criteri di osservazione e/o valutazione: <input type="checkbox"/> quantità <input type="checkbox"/> pertinenza delle informazioni colte <i>Indicatori per la descrizione delle competenze:</i> o comprendere il contenuto di testi delle diverse tipologie o riconoscere le caratteristiche delle diverse tipologie testuali affrontate o riconoscere la struttura interna dei testi o comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto o usare in modo mirato gli strumenti di consultazione o comprendere lo scopo comunicativo o comprendere i diversi punti di vista e le diverse opinioni (*) Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna.		
--	--	--	--	--	--

	<p>2°biennio comprendere globalmente e analiticamente testi letterari, riconoscerne le caratteristiche e i diversi dettagli 5°anno comprendere globalmente e analiticamente testi letterari, individuandone lo scopo e le caratteristiche specifiche</p>	<p>2°biennio generi letterari diversi 5°anno testi letterari di diverso genere e contributi critici su opere e avvenimenti culturali</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze parziali: <input type="checkbox"/> esercitare la comprensione di testi letterari <input type="checkbox"/> esercitare l'interpretazione di testi letterari (cogliere il messaggio dell'autore) <input type="checkbox"/> esercitare il riconoscimento delle caratteristiche formali e strutturali delle diverse tipologie testuali letterarie <input type="checkbox"/> esercitare l'inferenza del significato del lessico sconosciuto in base al contesto <input type="checkbox"/> esercitare l'utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...) (*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo letterari: <input type="checkbox"/> testi in versi <input type="checkbox"/> testi in prosa <input type="checkbox"/> testi scenici (*) come sopra</p>	<p>(*) come sopra</p>
--	--	--	--	--	-----------------------

Abilità	Capacità	Conoscenze	Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche	Contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
<p>(3)</p> <p>I N T E R A Z I O N</p>	<p>2°biennio interagire, sostenendo il proprio punto di vista, in situazioni diverse e su tematiche varie 5°anno interagire, sostenendo il proprio punto di vista, in situazioni diverse e su tematiche varie</p>	<p>2°biennio richieste di informazioni, interviste, conversazioni, discussioni informali e formali su argomenti vari 5°anno richieste di informazioni, interviste, conversazioni, discussioni informali e formali su argomenti vari</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze parziali: <input type="checkbox"/> esercitare la capacità di interagire nelle diverse situazioni comunicative indicate nella colonna dei "contenuti" (a destra) <input type="checkbox"/> esercitare la capacità di esprimere accordo e disaccordo con adeguate motivazioni <input type="checkbox"/> esercitare la capacità di chiedere ed esprimere opinioni personali motivando il proprio punto di vista (argomentazione) <input type="checkbox"/> esercitare l'uso della correttezza formale della lingua <input type="checkbox"/> esercitare l'uso di lessico e di registro adeguati alla situazione comunicativa <input type="checkbox"/> esercitare gli atti comunicativi caratteristici della grammatica del parlato Proposte didattico-metodologiche: Strategie:</p>	<p>Conversazioni mirate: (esercitazione e test) <input type="checkbox"/> almeno 2. al quadrimestre Tipi di testo non letterari (disciplinari e di uso pratico): <input type="checkbox"/> descrizione in interazione <input type="checkbox"/> spiegazione / commento in interazione <input type="checkbox"/> racconto in interazione <input type="checkbox"/> negoziazione <input type="checkbox"/> argomentazione in interazione: <i>discorsi a tesi e tesi</i></p>	<p>Materiali: <input type="checkbox"/> testi in adozione: <input type="checkbox"/> notiziari <input type="checkbox"/> film, documentari <input type="checkbox"/> trasmissioni televisive <input type="checkbox"/> rappresentazioni teatrali <input type="checkbox"/> giornali e riviste <input type="checkbox"/> multimedia Ulteriori sussidi didattici: Collegamenti interdisciplinari: da realizzarsi con parti della</p>

E			<p><input type="checkbox"/> esercitare strategie di:</p> <ul style="list-style-type: none"> - pianificazione - esecuzione - valutazione (controllo) - riparazione (autocorrezione) <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> attività di preparazione all'interazione (fornire modelli e atti comunicativi) <input type="checkbox"/> attività di esecuzione dell'interazione (modalità faccia a faccia, telefonica) <input type="checkbox"/> attività di riflessione sull'esito dell'interazione (osservazione e valutazione) <p>Tipologie di esercitazione e verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>roletaking</i> (dati gli atti comunicativi) <input type="checkbox"/> <i>roleplay</i> (dati gli scopi e le situazioni) <input type="checkbox"/> <i>rolemaking</i> (dato solo il contesto) <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> individuale (<i>fase di pianificazione, di riflessione ...</i>) <input type="checkbox"/> in coppia <input type="checkbox"/> in piccolo gruppo <input type="checkbox"/> in plenaria <p>Criteri di osservazione e/o valutazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> efficacia pragmatica (raggiungimento dello scopo comunicativo) <input type="checkbox"/> appropriatezza socio-culturale <input type="checkbox"/> accuratezza lessicale e correttezza morfosintattica =fluenza <input type="checkbox"/> dimensione o creatività <p>attivazione di strategie di pianificazione, compensazione, controllo e riparazione</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> elementi di sensibilità relazionale (capacità di sviluppare empatia e di sapersi mettere "nei panni" dell'altro) <p><i>Indicatori per la descrizione delle competenze:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>o partecipare alle interazioni svolte in classe</i> <i>o iniziare, gestire e concludere una interazione su temi di interesse personale, culturale e di studio</i> <i>o agire/reagire in modo adeguato all'interno di un'interazione</i> <i>o esprimere accordo e/o disaccordo con adeguate motivazioni</i> <i>o esprimere e motivare opinioni personali</i> 	<p><i>a confronto (su temi ed eventi vari)</i></p> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> relazioni interpersonali <input type="checkbox"/> interessi artistici, culturali <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> fenomeni sociali e culturali <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> figure, attività e avvenimenti professionali - (<i>specificare gli ambiti settoriali di indirizzo</i>) <input type="checkbox"/> ambienti di lavoro - (<i>specificare gli ambiti settoriali di indirizzo</i>) <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> esperienze culturali 	<p>progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p>
---	--	--	---	---	--

			<p>o mediare in modo efficace contenuti appresi</p> <p>(*) Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna</p>		
	<p>2°biennio prendere parte attivamente a conversazioni su eventi culturali, opere letterarie o testi specialistici</p> <p>5°anno prendere parte attivamente a conversazioni su eventi culturali, opere letterarie o testi specialistici, mettendo in evidenza le caratteristiche salienti</p>	<p>2°biennio contenuti tratti da testi, da fonti multimediali di vario genere</p> <p>5°anno contenuti tratti da testi, da fonti multimediali di vario genere</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze parziali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> esercitare la discussione e il dibattito su un testo letto, ascoltato o video-ascoltato di carattere culturale, quali film, libri, musica, rappresentazioni teatrali, etc. <input type="checkbox"/> esercitare l'interazione in ambiti settoriali di indirizzo con l'impiego del lessico specifico <input type="checkbox"/> esercitare l'uso della correttezza formale della lingua <input type="checkbox"/> esercitare l'uso di lessico e di registro adeguati alla situazione comunicativa <p>(*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo letterari:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> testi in versi <input type="checkbox"/> testi in prosa <input type="checkbox"/> testi scenici <p>(*) come sopra</p>	(*) come sopra
	<p>2°biennio mediare fra lingue diverse in situazioni varie</p> <p>5°anno mediare con disinvoltura fra lingue diverse in situazioni varie</p>	<p>2°biennio comunicazioni riguardanti la vita personale, sociale e culturale</p> <p>5°anno comunicazioni riguardanti la vita sociale e culturale</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze parziali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> esercitare la mediazione tra parlanti di lingue diverse (per riportar opinioni o intenzioni altrui, per riportare messaggi di terzi, per aiutare a superare incomprensioni, per tradurre da una lingua all'altra, <input type="checkbox"/> esercitare la mediazione in ambiti settoriali di indirizzo con l'impiego del lessico specifico <input type="checkbox"/> esercitare la mediazione (narrazione ed esplicitazione) di esperienze vissute in prima persona <input type="checkbox"/> esercitare l'uso della correttezza formale della lingua <input type="checkbox"/> esercitare l'uso di lessico e di registro adeguati alla situazione comunicativa <p>(*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> non letterari <input type="checkbox"/> letterari <p>(*) come sopra</p>	(*) come sopra

Abilità	Capacità	Conoscenze	Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche	Contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(4) P R O D U Z I O N E O R A L E	2°biennio descrivere, narrare e argomentare in modo funzionale a scopo e situazione 5°anno descrivere, narrare e argomentare in modo efficace e funzionale a scopo e situazione	2°biennio avvenimenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale 5°anno avvenimenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale	Per lo sviluppo delle competenze parziali: <input type="checkbox"/> esercitare la produzione dei tipi di testo indicati nella colonna dei contenuti (<i>a destra</i>) <input type="checkbox"/> esercitare l'espressione delle proprie opinioni, di punti di vista diversi e di ipotesi <input type="checkbox"/> esercitare l'esposizione orale di testi legati a specifici ambiti settoriali di indirizzo <input type="checkbox"/> esercitare l'uso della correttezza formale della lingua <input type="checkbox"/> esercitare l'uso di lessico e di registro adeguati alla situazione comunicativa Proposte didattico-metodologiche: Strategie: <input type="checkbox"/> esercitare strategie di: - pianificazione - esecuzione - valutazione (controllo) - riparazione (autocorrezione) Fasi: <input type="checkbox"/> pianificazione del testo <input type="checkbox"/> esposizione del testo <input type="checkbox"/> riflessione sull'esito dell'esposizione Tipologie di esercitazione e verifica: <input type="checkbox"/> descrizioni, narrazioni di esperienze ed eventi <input type="checkbox"/> esposizione di argomenti di studio <input type="checkbox"/> relazioni <input type="checkbox"/> sintesi di testi ascoltati o letti <input type="checkbox"/> commenti Modalità di lavoro: <input type="checkbox"/> individuale <input type="checkbox"/> in coppia <input type="checkbox"/> in piccolo gruppo <input type="checkbox"/> in plenaria	Produzioni orali mirate: <input type="checkbox"/> almeno n. 2 al quadrimestre Tipi di testo non letterari (disciplinari e di uso pratico): <input type="checkbox"/> descrizione <input type="checkbox"/> spiegazione / commento <input type="checkbox"/> racconto / relazione <input type="checkbox"/> testi argomentativi Temi e argomenti: Dominio personale: <input type="checkbox"/> relazioni interpersonali <input type="checkbox"/> interessi artistici, culturali Dominio pubblico: <input type="checkbox"/> fenomeni sociali e culturali Dominio professionale: <input type="checkbox"/> figure, attività e avvenimenti professionali - (<i>specificare gli ambiti settoriali di indirizzo</i>) Dominio educativo: <input type="checkbox"/> esperienze culturali	Materiali: <input type="checkbox"/> testi in adozione: <input type="checkbox"/> film, documentari <input type="checkbox"/> rappresentazioni teatrali <input type="checkbox"/> libri <input type="checkbox"/> giornali e riviste <input type="checkbox"/> multimedia Collegamenti interdisciplinari: da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola

			<p>Criteria di osservazione e/o di valutazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> efficacia dell'esposizione <input type="checkbox"/> qualità delle idee <input type="checkbox"/> coerenza e coesione <input type="checkbox"/> completezza delle informazioni <input type="checkbox"/> fluenza <input type="checkbox"/> appropriatezza e varietà lessicale <input type="checkbox"/> autonomia linguistica <input type="checkbox"/> correttezza formale <p>pronuncia e intonazione</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> rispetto delle consegne <p><i>Indicatori per la descrizione delle competenze:</i></p> <p><i>o descrivere in modo articolato persone, luoghi e situazioni</i></p> <p><i>o riesporre e commentare testi o argomenti trattati</i></p> <p><i>o esporre e commentare testi di interesse personale</i></p> <p><i>o narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali</i></p> <p><i>o esprimere emozioni e sentimenti</i></p> <p><i>o esprimere e motivare opinioni personali</i></p> <p><i>o sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie</i></p> <p><i>(*) Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna</i></p>		
	<p>2°biennio esporre e commentare, anche in forma argomentativa, testi vari <i>5°anno</i> esporre e commentare testi vari con argomentazioni e interpretazioni personali</p>	<p>2°biennio testi letterari di genere ed epoche diversi; tematiche di carattere culturale, anche affrontate dai media <i>5°anno</i> testi letterari di genere ed epoche diversi, tematiche di carattere culturale, anche</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze parziali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> esercitare la riesposizione di testi scritti e orali o di un argomento trattato in classe o di commenti <input type="checkbox"/> esercitare l'uso della correttezza formale della lingua <input type="checkbox"/> esercitare l'uso di lessico e di registro adeguati alla situazione comunicativa <p><i>(*) come sopra</i></p>	<p>Tipi di testo letterari:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> testi in versi <input type="checkbox"/> testi in prosa <input type="checkbox"/> testi scenici <p><i>(*) come sopra</i></p>	<p><i>(*) come sopra</i></p>

		affrontate dai media			
	<p>2°biennio riassumere, con autonomia espressiva, vari tipi di testo</p> <p>5°anno riassumere, con efficacia e autonomia espressiva, vari tipi di testo</p>	<p>2°biennio testi letterari e non letterari ed eventi culturali di vario genere</p> <p>5°anno testi letterari e non letterari ed eventi culturali di vario genere</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze parziali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> esercitare la suddivisione di un testo, in paragrafi o in sequenze, e la formulazione di un titolo di sintesi per ciascuno di essi <input type="checkbox"/> esercitare il riassunto di testi (da film, da libri, da rappresentazioni teatrali, da riviste e giornali, ...) <input type="checkbox"/> esercitare l'uso della correttezza formale della lingua <input type="checkbox"/> esercitare l'uso di lessico e di registro adeguati alla situazione comunicativa <p>(*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo non letterari e letterari:</p> <p>(*) come sopra</p>	<p>(*) come sopra</p>

			<input type="checkbox"/> scrittura manipolativa <input type="checkbox"/> sintesi <input type="checkbox"/> argomentazione Modalità di lavoro: <input type="checkbox"/> individuale Criteri di osservazione e/o di valutazione: <ul style="list-style-type: none"> · efficacia dell'esposizione · qualità delle idee · coerenza e coesione · completezza delle informazioni · scorrevolezza · appropriatezza e varietà lessicale · autonomia linguistica · correttezza formale · rispetto delle consegne <p><i>Indicatori per la descrizione delle competenze:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> o rispondere a questionari o prendere appunti o descrivere in modo articolato persone, luoghi, situazioni o riesporre e commentare testi o argomenti trattati o esporre e commentare testi di interesse personale o narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali o sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie o esprimere e motivare opinioni personali o esprimere emozioni e sentimenti o usare in modo mirato gli strumenti di consultazione <p><i>(*) Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna.</i></p>	Dominio educativo: <input type="checkbox"/> esperienze culturali	
--	--	--	--	--	--

	<p><i>2°biennio</i> produrre testi reali e immaginari; esprimere impressioni e sentimenti; sostenere tesi con argomenti ed esempi</p> <p><i>5°anno</i> produrre testi reali e immaginari; esprimere impressioni e sentimenti; sostenere tesi con argomenti ed esempi</p>	<p><i>2°biennio</i> testi di vario genere e tipo</p> <p><i>5°anno</i> testi di vario genere e tipo</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze parziali:</p> <ul style="list-style-type: none"> · esercitare la produzione di testi di vario genere e tipo · esercitare la scrittura di opinioni suffragate da argomenti · esercitare l'uso della correttezza formale della lingua · esercitare l'uso di lessico e di registro adeguati alla situazione comunicativa <p><i>(*) come sopra</i></p>	<p>Tipi di testo non letterari:</p> <ul style="list-style-type: none"> · descrizione · racconto / relazione · argomentazione 	<p><i>(*) come sopra</i></p>
--	--	--	---	--	------------------------------

ENGLISCH

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise Anregungen	Überprüfung
H ö r e n	Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird	erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen erweiterte Sprach- und Textstrukturen entnehmen erweiterte Grammatikkenntnisse erweiterte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache Weltwissen, andere Sprachen	Hörverständnisförderung durch: Üben von Strategien zu top-down (Globalverstehen) und bottom-up (Detailverstehen) Live-listening (Lehrer/Mitschüler, Partner- Gruppenarbeiten) Mögliche Übungsformen: Pre-listening, while listening, post-listening activities Einzelinformationen und Zusammenhänge aus einem Hörtext erschließen Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen W-Fragen stellen oder beantworten Schlüsselwörter erkennen Gehörtes in Handlung (z.B. szenisch, malerisch-expressiv, choreographisch) umsetzen <u>Textsorten/Höranlässe</u> Didaktisch aufbereitetes Hörmaterial (Lehrbuch), Live-listening (Lehrer/Mitschüler) einfache Gespräche über vertraute Themen, Spielfilme, Hörmaterial zu relevanten Themen und literarischen Texten von den Anfängen bis zur Gegenwart auch mit unbekannter Lexik, Prosodie und nicht standardsprachlichen Äußerungen	family life & friends youth culture places (hometown and other countries) relationships gender jobs & work environmental issues school & education holidays & tourism movies & TV programmes & entertainment and the arts sports & health science media and technology society cultural and intercultural aspects historical and social aspects geographical aspects literature (Literature and literature)	Vienna's English Theater: Theateraufführung Fördermaßnahme (nur 4. Klasse): Cambridge First Certificate of English Intensivsprachwoche Zusammenarbeit mit anderen Fächern/ Sprachen	Testing listening comprehension (siehe Kriterien zur Überprüfung von Hörverständnis) <ul style="list-style-type: none"> • multiple choice • true/false questions • completion exercises • matching exercises • comprehension questions <u>Formative Bewertung:</u> Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> • Korrekturschlüssel • Feedbackinstrumente • Nachdenken über das eigene Lernen • Strategiegelgespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)
	Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorträgen, Reden, Berichten und fachbezogenen Präsentationen verstehen					
	einem Gespräch zwischen <i>native speakers</i> die Hauptaussagen entnehmen					
	ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filme folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird, und dabei die Grundstimmung und den Ton der Sprechenden erfassen					
	jeweils geeignete Hör- und Hör/Sehstrategien einsetzen					

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Querverweise Anregungen	Überprüfung
L e s e n	selbständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen	erweiterter rezeptiver Wortschatz	Leseverständnisförderung durch: Üben von Lesestrategien: überfliegendes, orientierendes, globales, detailliertes, selektives sowie konzentrisches Lesen, lautes Vorlesen Intertextualität und Rezeptionsgeschichte Mögliche Übungsformen: Pre-reading, while reading, post-reading activities Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen Tabellen und Skizzen lesen Texte und Textbausteine ordnen Schlüsselwörter markieren Fragen stellen oder beantworten Richtig/Falsch-Aufgaben Multiple Choice Aufgaben wechselseitiges Lesen und Erklären (<i>paired reading and thinking</i>) <i>jigsaw-reading</i>	family life & friends youth culture places (hometown and other countries) relationships gender jobs & work environmental issues school & education holidays & tourism movies & TV programmes & entertainment and the arts sports & health science media and technology society cultural and intercultural aspects historical and social aspects geographical aspects literature (<i>Literature and /literature</i>)	Vienna's English Theater: Lektüre und Theateraufführung Fördermaßnahme (nur 4. Klasse): Cambridge First Certificate of English Intensivsprachwoche Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen z. B. im Bereich Leseförderung	Testing reading comprehension (siehe Kriterien zur Überprüfung von Leseverständnis) <ul style="list-style-type: none"> • multiple choice • completion exercises • matching exercises • comprehension questions • summarising • Richtig /Falsch-Aufgaben <u>Formative Bewertung:</u> Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> • Korrekturschlüssel • Feedbackinstrumente • Nachdenken über das eigene Lernen • Strategiegelgespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)
	Korrespondenz lesen, die sich auf ein ausgewähltes Interessensgebiet bezieht, und problemlos die wesentliche Aussage erfassen	Merkmale formeller und informeller Korrespondenz Skimming und Scanning				
	komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum fachbezogener Themen erfassen	Sinnerschließendes Lesen, Denotation und Konnotation Fachterminologie morphologische Kenntnisse, Weltwissen, kontrastive Sprachkenntnisse				

	<p>Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen eine bestimmte Haltung eingenommen oder ein bestimmter Standpunkt vertreten werden</p>		<p>Gelesenes visualisieren Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen Signalwörter in Verbindung mit bestimmten Strukturen einprägen Paraphrasieren frei nacherzählen <i>note-taking</i> Arbeit mit dem Wörterbuch Internetrecherche zu verschiedenen Themen produktive Verfahren der Texterschließung anwenden (Rollenkarten, Dialoge, Tagebucheinträge...) textinhärente Themen erarbeiten (mit und ohne Unterstützung) Textmanipulation <u>Extensives Lesen</u> <u>Textsorten:</u> Texte aus Lehrwerk, persönliche Mitteilungen, Briefe, E-Mails, Sachtexte zu verschiedenen Themen, ausgewählte Internetseiten, Zeitungsartikel, literarische Texte (in Auszügen oder als Ganzwerk)</p>			
	<p>komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet und detaillierte Vorschriften oder Warnungen verstehen</p>					
	<p>die Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen</p>					

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Querverweise / Anregungen	Überprüfung
An Gesprächen teilnehmen	Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie wirksam zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln	<p>Gesprächsstrategien, Redemittel für Gesprächsstrukturierung</p> <p>Flexibler aktiver Wortschatz, Körpersprache, Lautung, Akzent und Intonation</p> <p>komplexe Sprachstrukturen</p> <p>Fachwortschatz für Vorstellung- und Bewerbungsgespräche</p> <p>geeignete Redewendungen</p> <p>funktionaler Wortschatz</p>	<p>Gesprächsförderung durch: themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit leisten</p> <p>Gesprächsstrukturierung durch: Vorbereitung, Ausführung und Reflektion</p> <p>Mögliche Übungsformen: Befragungen zu unterrichtsrelevanten Themen durchführen Information <i>gap-activities</i>, Frage-Antwort Spiel Kreisgespräch, Kugellager, <i>Fish-bowl</i> Inszenierung von Kurztexten/Sketches <i>roletaking</i> <i>roleplay</i> Simulation von Gesprächen Verwendung von Bild- und Sprechimpulsen</p> <p><u>Textsorten/Sprechanlässe:</u> Klassengespräche, Partner-Gruppengespräche, Simulationen, Unterhaltungsgespräche, Interviews, Dialoge, Telefongespräche, Gesprächsrunde, Sketches und Rollenspiele, Beschreibungen, Gespräche zu behandelten Themen, Meinungsäußerungen/Begründungen</p>	<p>family life & friends youth culture places (hometown and other countries) relationships gender jobs & work environmental issues school & education holidays & tourism movies & TV programmes & entertainment and the arts sports & health science media and technology society cultural and intercultural aspects historical and social aspects geographical aspects literature (<i>Literature and literature</i>)</p>	<p>Fördermaßnahme (nur 4. Klasse): Cambridge First Certificate of English Intensivsprachwoche</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen Situationsangemessener Umgangston & verschiedene Register Einhaltung von Gesprächsregeln Entwicklung von konstruktiven Gesprächsstrategien</p>	<p>Testing interactive speaking (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: am Gespräch teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsgespräch: closed/open questions • pair/group interview • role plays, sketches, scenes • paired/group discussion • closed or open questions <p><u>Formative Bewertung:</u> Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsschlüssel • Feedbackinstrumente • Nachdenken über das eigene Lernen • Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)
	sich aktiv an längeren Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen					
	Eigene Standpunkte argumentativ vertreten und Vor- und Nachteile einer Problemlösung darstellen					
	in einem Vorstellungsgespräch die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln					
	das Gelingen der Kommunikation durch Umschreiben, Erklären oder neue Formulierungen sicher stellen					
	mit anderen in der Zielsprache Arbeitsaufträge erledigen					

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Querverweise / Anregungen	Überprüfung
Zusammenhängend Sprechend Sprechen	detailliert und flüssig über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten und Ideen, Pläne oder Aktivitäten erläutern oder begründen	erweiterte Sprachstrukturen erweiterter aktiver Wortschatz Merkmale von Rezensionen korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation Sach- bzw. Fachwortschatz konventionelle grafische Darstellungen Phonologie, Wortschatz und Grammatik, Sprachmittel für die Autokorrektur	<p>Sprechförderung durch: Anwendung der Strukturen in verschiedenen Redesituationen</p> <p>Mögliche Übungsformen: Drill- und Kettenübungen Festigung der Aussprache Geschichten und Texte nacherzählen oder selbst entwickeln (Wort- und Bildimpuls) freies Sprechen mit Hilfe von Notizen, Kurzreferate halten sowie Präsentationen und Buchvorstellungen situationsbezogene Gesprächsanlässe, um eigene Meinungen zum Ausdruck bringen, persönliche Erfahrungen einbringen spontane freie Meinungsäußerung Verwendung von Bild- und Hörimpulsen</p> <p>Strukturierung durch: brainstorming, note taking, scaffolding, mindmaps sowie Vorbereitung, Ausführung und Reflektion</p> <p><u>Textsorten/Sprechanlässe</u> Beschreibung (Personen, Dinge, Orte, Erfahrungen, Kontexten, usw.), Bild- und Hörgeschichten wiedergeben oder zusammenfassen, Gespräche zu unterschiedlichen Themen führen, Meinung äußern/begründen, Berichte und Stellungnahmen, Geschichten aus verschiedenen Erzählperspektiven erzählen, Vorträge zu verschiedenen Themen, Präsentation</p>	family life & friends youth culture places (hometown and other countries) relationships gender jobs & work environmental issues school & education holidays & tourism movies & TV programmes & entertainment and the arts sports & health science media and technology society cultural and intercultural aspects historical and social aspects geographical aspects literature (Literature and /literature)	Fördermaßnahme (nur 4. Klasse): Cambridge First Certificate of English Intensivsprachwoche Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen Präsentationstechniken Geeignete Redemittel Situationsangemessener Umgangston & verschiedene Register	Testing spoken production (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: zusammenhängend Sprechen): <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsgespräch: open questions • personal statements • (3-) minutes speech (with prompt) • presentation <p><u>Formative Bewertung:</u> Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsschlüssel • Feedbackinstrumente • Nachdenken über das eigene Lernen • Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer) </p>
	ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte, Fach- und Sachtexte sprachlich sicher wiedergeben					
	die Handlung eines Films oder den Inhalt literarischer Texte strukturiert wiedergeben und eine eigene Bewertung vornehmen und begründen					
	über vorbereitete Fach- und Sachthemen referieren sowie auf Nachfragen eingehen					
	Abläufe beschreiben, Regeln erklären und gut verständliche Arbeitsanweisungen geben					
	Bilder und grafische Darstellungen versprachlichen und auswerten					
	während des Sprechens auf die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen achten und einzelne Fehler selbst korrigieren					

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Querverweise / Anregungen	Überprüfung
S c h r e i b e n	visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren	Sprachmittel zur Beschreibung von Bildern und grafischen Darstellungen	Schreibförderung durch: Arbeit mit Modelltexten, gelenkte und freie Schreibaufträge Mögliche Übungsformen: Textverständnisfragen beantworten bzw. selbst erstellen 	<u>Textsorten/Schreibanlässe</u> Briefe und E-Mails, Steckbriefe, Formulare und Fragebögen, Bildgeschichten, Beschreibungen (Personen, Orte, Dinge), Protokolle, Stellungnahmen, Lebenslauf, Szenen/Dialoge, Berichte, Zusammenfassungen und Inhaltsangaben, Textvarianten auch kreativer Art und aus verschiedenen Erzählperspektiven Kommentare zu Filmen, Büchern, Gedichten, usw. kreative Texte (frei oder nach Muster), <i>compositions, opinion und argumentative essay,</i>	cultural and intercultural aspects historical and social aspects geographical aspects literature (<i>Literature and /literature</i>) Verwendung von Korrekturtechniken und Korrektursymbolen Fördermaßnahme (nur 4. Klasse): Cambridge First Certificate of English Intensivsprachwoche	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen (Sprachmittlung) Written production (siehe Kriterien zur Überprüfung schriftlicher Leistungen) <ul style="list-style-type: none"> • Texte vervollständigen, ergänzen, weiter-schreiben • offene/geschlossene Fragen beantworten • zusammenfassen • Textvarianten verfassen • Gelenkte/freie Textproduktion (siehe Textsorten/Schreibanlässe) • composition • essay
	Texte und Filme nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, zusammenfassen und eine begründete persönliche Einschätzung darlegen	Merkmale von Rezension, Sprachmittel zur Text- und Filmanalyse Sprachmittel zum Begründen und Erörtern				
	ein Thema erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern	Recherche, Zitate und Quellenangaben, Sprachmittel zum Argumentieren Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz Orthographie, Interpunktion, Wortschatz und Grammatik Memorierungs- und Vernetzungstechniken kontrastive Sprachkenntnisse				
	zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und einen Standpunkt entwickeln					

	nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen		<p>Lückentexte vervollständigen Interviews/Dialoge verfassen Transferübungen: Textbeispiel studieren und adaptieren Textvarianten verfassen Texte zusammenfassen Notizen machen <i>Factfiles</i> & Mind Maps erstellen Persönliche Stellungnahmen zu behandelten Themen verfassen Kreatives Schreiben (z.B.: Geschichten erfinden oder vervollständigen, Gedichte verfassen, Szenen schreiben, character profiles, innere Monologe, usw.)</p>	<p>family life & friends youth culture places (hometown and other countries) relationships gender jobs & work environmental issues school & education holidays & tourism movies & TV programmes & entertainment and the arts sports & health science media and technology society</p>	<p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen (Schreibförderung, Textverarbeitungsprogramme) Testing written production: English in use (grammar & vocabulary)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lückenaufgaben • Selektionsaufgaben • Zuordnungsaufgaben • Transformations- und Transferaufgaben 	<p><u>Formative Bewertung:</u> Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrekturschlüssel • Feedbackinstrumente • Nachdenken über das eigene Lernen • Strategiegelgespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)
	bei Vorträgen über vertraute Themen wesentliche Punkte notieren					
	neuen Wortschatz selbständig aufzeichnen und einprägen					
	den Inhalt von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag sinngemäß und verständlich wiedergeben, zusammenfassen oder paraphrasieren					

FACHCURRICULUM aus Geschichte

Gymnasium „Walther v. d. Vogelweide“

II. Biennium

Vorspann:

Bezugnehmend auf die Beschlüsse Nr. 2036 und 2040 vom 13. 12. 2010 der Südtiroler Landesregierung, das positive Gutachten des Staatsschulrates vom 19. 07. 2011 und die Bestätigung der oben genannten Beschlüsse vom 29. 08. 2011 durch die Südtiroler Landesregierung, wird gemäß der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen und formulierten Fertigkeiten und Kenntnissen hiermit das Fachcurriculum für das I. Biennium verlautbart.

Das Fachcurriculum bildet gemeinsam mit den Rahmenrichtlinien die Grundlage für die Erstellung der jeweiligen Jahresprogramme. Letztere stellen die konkrete Verzahnung der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Fertigkeiten und Kenntnissen mit den im Fachcurriculum festgelegten Fachinhalten dar und ermöglichen darüber hinaus den Fachlehrpersonen auch inhaltliche Schwerpunktsetzungen.

Die Jahresprogramme enthalten neben den Angaben von zu erwerbenden Fertigkeiten und Kenntnissen auch die von der Fachlehrperson konkret gewählte Methode, sowie klare Zeitangaben und Bewertungskriterien.

3. Klasse

**allgemeine Periodisierung:
(1815)**

Beginn Neuzeit (1500) bis Ende Französische Revolution

4. Klasse

**allgemeine Periodisierung:
(1918)**

Neuordnung Europas (1815) bis Ende Erster Weltkrieg

Fertigkeiten	Klasse	Kenntnisse	Methodische Hinweise - Umsetzungsmöglichkeiten
Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit			Auswahl an möglichen Unterrichts- und Vermittlungsformen, welche individuell von der Fachlehrperson mit dem Jahresprogramm festgelegt werden: Arbeit mit Sachquellen; Lehrervortrag; Gruppenarbeiten; Gruppenpuzzle; Stationenlernen; freie Textproduktion; eigenverantwortliches Lernen; ausgewählte Dokumentarfilme und Filmsequenzen; Lehrausflüge; Lehrausgänge (Besuch historischer Stätten, Museen, Archive etc.); Arbeit mit geographischen Karten; Brainstorming; Arbeit mit Sachtexten und Schulbüchern; Arbeit mit Zeitleisten und historischen Karten; Erstellung von Graphiken und Schaubildern; Kurzreferate; Vorträge und Präsentationen (Power Point);
Materialien oder Zeitzeugen suchen und finden, die über spezifische Themen der Vergangenheit Auskunft geben können	3. Klasse	Einführung in die Quellenanalyse frühneuzeitlicher Quellen – innere und äußere Quellenkritik	
Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen	3. Klasse	Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen für Mitteleuropa; Amerikanischer Revolutions- und Unabhängigkeitskrieg	
Erschließung historischer Quellen und zusammenfassender Darstellungen			
Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren, sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit	4. Klasse	Die Industrielle Revolution im Spiegel der Quellen - die Vorläuferrolle Englands und die Ausbreitung der Industrialisierung; wirtschaftliche und soziale Veränderungen; das Entstehen der Arbeiterbewegung	
Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen.	3. und 4. Klasse	Beispiele unterschiedlicher historischer Quellen (z. B. Urkunde, Bulle, Akt, Bericht, Chronik, Tagebuch etc.)	

Interpretation von Geschichte			Internetrecherche; Einladung von Experten; Durchführung von Interviews (z.B. Zeitzeugen); Simulations- und Rollenspiele etc.
Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt	3. Klasse	Strukturmerkmale absoluter Herrschaft (eine Auswahl verschiedenster Quellen)	
	4. Klasse	Deutscher Bund - Italienische Einigungsbewegung in Quellenausügen	
Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen	4. Klasse	Propaganda im Ersten Weltkrieg am Beispiel ausgewählter Quellen	
Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen	3. Klasse	Die Indianer- und die Sklavenfrage; der Wiener Kongress (1814/15) und die Neuordnung Europas	
	4. Klasse	Restauration und Revolution – Revolutionäre Wellen in Europa bis 1848	
Orientierung			
Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen	3. Klasse	Die französische Revolution – von der Nationalversammlung zur Verfassung von 1791; die Ära Napoleon (Schwerpunkt: Tirol 1796-1814)	
	4. Klasse	Der Erste Weltkrieg 1914 - 1918 und die Friedensverträge von 1919 – der lange Weg in den Krieg: Aufrüstung und politische Krisen; die Dimension des Ersten Weltkrieges als Krieg des Industriezeitalters Friedensverträge, Kriegsschuldfrage, Völkerbund	
In der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die	3. Klasse	Der Absolutismus und der aufgeklärte Absolutismus – zwei unterschiedliche Auffassungen von Herrschaft; der Krieg und die Diktatur des Wohlfahrtsausschusses	

Gestaltung der Zukunft sehen	4. Klasse	während der Französischen Revolution Entwicklung und Probleme des italienischen Königreiches und des Deutschen Kaiserreiches
Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen	3. Klasse	Wirtschaftliche Veränderungen am Beginn der frühen Neuzeit – Frühkapitalismus; Reformation und Gegenreformation; das koloniale Amerika: Wirtschaft und Gesellschaft
	4. Klasse	Die Nation – Herausbildung des deutschen und des italienischen Nationalstaates; die Vereinigten Staaten von Amerika – Expansion nach Westen; der Amerikanische Bürgerkrieg 1861 – 1865
Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen	3. Klasse	Renaissance und Humanismus als kulturelle und politische Bewegung; kaiserlicher und päpstlicher Autoritätsverlust
	4. Klasse	Der Imperialismus – Ziele und Strategien der imperialistischen Mächte; Folgen für die eroberten und die imperialistischen Länder
Handlungsalternativen in konkreten Situationen und Kontexten aufzeigen und diskutieren	3. Klasse	Martin Luthers Kritik an der Kirche – die Ausbreitung der Reformation; Bauernaufstände in Mitteleuropa und Tirol
	4. Klasse	Französische Revolution: Königsherrschaft – Jakobinerherrschaft – napoleonischer Autoritarismus: Strategien politischer Macht- und Herrschaftsausübung

FACHCURRICULUM aus Philosophie

Gymnasium „Walther v. d. Vogelweide“

II. Biennium

Vorspann:

Bezugnehmend auf die Beschlüsse Nr. 2036 und 2040 vom 13. 12. 2010 der Südtiroler Landesregierung, das positive Gutachten des Staatsschulrates vom 19. 07. 2011 und die Bestätigung der oben genannten Beschlüsse vom 29. 08. 2011 durch die Südtiroler Landesregierung, wird gemäß der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen und formulierten Fertigkeiten und Kenntnissen hiermit das Fachcurriculum für das I. Biennium verlautbart.

Das Fachcurriculum bildet gemeinsam mit den Rahmenrichtlinien die Grundlage für die Erstellung der jeweiligen Jahresprogramme. Letztere stellen die konkrete Verzahnung der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Fertigkeiten und Kenntnissen mit den im Fachcurriculum festgelegten Fachinhalten dar und ermöglichen darüber hinaus den Fachlehrpersonen auch inhaltliche Schwerpunktsetzungen.

Die Jahresprogramme enthalten neben den Angaben von zu erwerbenden Fertigkeiten und Kenntnissen auch die von der Fachlehrperson konkret gewählte Methode, sowie klare Zeitangaben und Bewertungskriterien.

3. Klasse

allgemeine Periodisierung:

Antike Philosophie bis Ende mittelalterlicher Philosophie

4. Klasse

allgemeine Periodisierung:

Von der Philosophie der Renaissance bis zur Aufklärung

Fertigkeiten	Klasse	Kenntnisse	Methodische Hinweise - Umsetzungsmöglichkeiten
Die Eigenart des Philosophierens aufzeigen und reflektieren	3. Klasse	Was ist Philosophie? Was bedeutet Philosophieren? Einführung in die Philosophie. Die Anfänge: die Entfaltung des Problemhorizonts bei den Vorsokratikern; vom Mythos zum Logos: die Entstehung der antiken Philosophie bei den Griechen; Überblick über die Vorsokratische Philosophie	Auswahl an möglichen Unterrichts- und Vermittlungsformen, welche individuell von der Fachlehrperson mit dem Jahresprogramm festgelegt werden:
Philosophische Themen und Fragestellungen in ihren Grundbegriffen erschließen, verstehen und anwenden	3. und 4. Klasse	Der Anfang der Naturphilosophie – Veränderung des philosophischen Horizontes in der Philosophie der Klassischen Periode Systematische Zugänge zur Philosophie: Ethik; Metaphysik; Ontologie; Erkenntnistheorie, Logik etc.	Podiumsdiskussion; Lehrervortrag; Gruppenarbeit; Gruppenpuzzle; Arbeit mit Primärtexten (offene Fragen; Textgliederung; Textanalyse; Schlüsselbegriffe);
Worte bzw. Begriffe und ihre Bedeutung(en) sowie Zusammenhänge ermitteln und eingrenzen	4. Klasse	Kant: Leben, exemplarische Besprechung einzelner grundlegender Aspekte seiner Philosophie; Systematische Zugänge zur Philosophie: Ethik; Metaphysik, Ontologie, Erkenntnistheorie, Logik etc.	Textproduktion (textgebundene Erörterung; Essay etc.); Sokratischer Dialog; Mäeutik; Denktraining;
Philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	3. Klasse	Die Philosophie im Zeitalter des Hellenismus – Lektüre ausgewählter Primärtexte – Logik und Argumentationslehre	eigenverantwortliches Lernen; Kurz- und Impulsreferate; Internetrecherche;
Philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	3. Klasse	Exemplarische Besprechung einzelner herausragender Philosophen der vorsokratischen Periode Das platonische und aristotelische Denken; Besprechung der Lehrmeinungen der verschiedenen hellenistischen Schulen am Beispiel berühmter	Präsentationen (Power Point); Aktualisierung philosophischer Fragestellungen; Besuch von Tagungen, Ausstellungen etc.; philosophische Gespräche etc.

		Vertreter	
Verschiedene Argumentationsformen und Beweisverfahren erkennen, bewerten und mündlich wie schriftlich anwenden	4. Klasse	Rationalismus und Empirismus – Überblick über die Positionen des Rationalismus, Empirismus und der Transzendentalphilosophie	
Gedanken, Positionen, Situationen auf ihren jeweiligen Anspruch hin prüfen, begründete und folgerichtige Meinungen entwickeln sowie unterschiedliche Ausdrucks- und Stilformen anwenden	4. Klasse	Kant, Locke, Hume, Descartes u.a.: Leben, exemplarische Besprechung einzelner grundlegender Aspekte ihrer Philosophie	
Gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	3. Klasse 4. Klasse	Ethik bei Aristoteles Ethik bei Kant; Utilitarismus	
Sich mit unterschiedlichen Menschenbildern auseinandersetzen	3. Klasse 4. Klasse	Überblick über die christliche Philosophie des Mittelalters Die Philosophie der Renaissance – Charakterisierung der Philosophie in der Übergangszeit vom Mittelalter zur Neuzeit	
Verschiedene Staatskonzepte erkennen, bewerten und auf ihre	3. Klasse	Platon und der Staat; die Staatsauffassung bei Aristoteles Staatsphilosophische Konzepte der Neuzeit (Hobbes;	

politische Relevanz hin untersuchen		Morus; Machiavelli u.a.)	
Durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	3. Klasse 4. Klasse	Die Entstehung der christlichen Philosophie in der Spätantike: Übergang antike Philosophie – christliche Philosophie des Mittelalters Der Problemhorizont der christlichen Philosophie im Mittelalter: Periodisierung Der Problemhorizont der Renaissancephilosophie: das Menschenbild, politische Philosophie, Entstehung der Wissenschaften Philosophie der Aufklärung – Überblick über den Problemhorizont der Philosophie der Aufklärung	
Sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	3. Klasse 4. Klasse	Platon: Leben, exemplarische Besprechung einzelner grundlegender Aspekte seiner Philosophie Aristoteles: Leben, exemplarische Besprechung einzelner grundlegender Aspekte seiner Philosophie Exemplarische Besprechung einiger christlicher Philosophen des Mittelalters (freie Auswahl) Besprechung einzelner herausragender Vertreter des Rationalismus und des Empirismus Besprechung einzelner herausragender Aufklärer Kant: Leben, exemplarische Besprechung einzelner grundlegender Aspekte seiner Philosophie	

Fachcurriculum für das 2. Biennium im Fach Mathematik und Physik Kunstgymnasium „Walther von der Vogelweide“

Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

K1: mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen und Arbeitsmethoden der Physik anwenden:

mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden; mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnische Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen; verschiedene experimentelle Methoden anwenden.

K2: mathematische Darstellungen verwenden:

verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck auswählen, anwenden, analysieren und interpretieren; Beziehungen zwischen Darstellungsformen erkennen und zwischen ihnen wechseln.

K3: Probleme lösen:

geeignete Lösungsstrategien für Probleme finden, auswählen und anwenden, vorgegebene und selbst formulierte Probleme bearbeiten.

K4: modellieren:

physikalische und andere Vorgänge mit Hilfe der Mathematik verstehen und unter Nutzung mathematischer Gesichtspunkte beurteilen; Situationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren, Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Modelle beurteilen.

K5: argumentieren:

physikalische Vorgänge beobachten, Situationen erkunden, Vermutungen begründet äußern, mathematische Argumentationen, Erläuterungen und Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Lösungswege beschreiben und begründen.

K6: kommunizieren und kooperieren:

mathematische und physikalische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die Fachsprache adressatengerecht verwenden, Aussagen und Texte zu mathematischen und physikalischen Inhalten verstehen und überprüfe

Inhalte / Kenntnisse	Fertigkeiten / Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Überprüfung der Teilkompetenzen	Zeit	Querverbindung zwischen Mathematik und Physik
Zahl und Variable					
Bereich der reellen Zahlen	Die Notwendigkeit von Zahlenbereichserweiterungen begründen, den Zusammenhang zwischen Operationen und deren Umkehrungen nutzen K1	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Dezimaldarstellung von physikalischen Größen in den entsprechenden Einheiten, Dezimalvorsätze für rationale Zahlen, Umrechnen von Einheiten
arithmetische und geometrische Folgen und Reihen, rekursiv definierte Zahlenfolgen	Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten erkennen und algebraisch beschreiben K1, K2, K3, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	4. Klasse	Beschleunigung als rekursiv definierte Geschwindigkeits- änderung, Grenzen der Modelle der Physik am Beispiel des Hook'schen Gesetzes aufweisen.
Ebene und Raum					
Trigonometrische Beziehung und Ähnlichkeit	In realen und innermathematischen Situationen geometrische Größen bestimmen K1, K2, K3, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Schiefe Ebene, Kräftegleichgewicht, geometrische Optik, Schwingungen und Wellen,
Vektoren, ihre Darstellung und Operationen skalare und vektorielle Größen in der Physik	Mit Vektoren operieren und diese Operationen geometrisch und im physikalischen Kontext deuten K1, K2, K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer, Freihandexperimente, Laborversuche	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung der Versuchsprotokolle, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Vektorielle Größen in der Physik, Darstellungen im Fallbeispiel Physik

Relationen und Funktionen					
Verschiedene Funktionstypen	Die qualitativen Eigenschaften einer Funktion beschreiben und für die grafische Darstellung der Funktion nutzen K1, K2, K3, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse 4. Klasse	Funktionale Zusammenhänge in der Physik, direkte und indirekte Proportionalität, gleichmäßige Bewegung, quadratische Funktion im freien Fall
Besondere Punkte von Funktionsgraphen	Gleichungen und Ungleichungen im Zusammenhang mit den jeweiligen Funktionen lösen K1, K2, K3, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse 4. Klasse	Analyse von unterschiedlichen Diagrammen und funktionalen Zusammenhängen, z.B. Weg-Zeit-Diagramm...
Grenzwertbegriff, Differenzen- und Differenzialquotient, Regeln für das Differenzieren einfacher Funktionen	Grenzwerte berechnen und Ableitungen von Funktionen berechnen und auch im physikalischen Kontext interpretieren K1, K2, K3, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	4. Klasse	Geschwindigkeit und Beschleunigung als Differenzen- und Differenzialquotient, momentane Geschwindigkeit,
Charakteristiken der verschiedenen Funktionstypen, Lösbarkeits- und Eindeutigkeitsfragen Extremwertprobleme	Probleme aus verschiedenen realen Kontexten mit Hilfe von Funktionen beschreiben und lösen und Ergebnisse unter Einbeziehung einer kritischen Einschätzung des gewählten Modells und seiner Bearbeitung prüfen und interpretieren K1, K2, K3, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse 4. Klasse	Unterschiedliche Diagrammen und funktionale Zusammenhänge, z.B. Weg-Zeit-Diagramm..., Eindeutigkeit des schiefen Wurfes
Daten und Zufall					
Statistisches Projektmanagement	Datenerhebung planen und durchführen, um reale	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung,	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts,	3. Klasse	Laborversuche und Organisation der Messungen

Messfehler, wissenschaftliche Notation und signifikante Stellen	Problemstellungen zu untersuchen und datengestützte Aussagen zu tätigen K1, K2, K3 Messungen durchführen, Fehler berechnen und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse bewerten K1	zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Fehlerrechnung, Schätzen von Fehlern und Ergebnissen
Ereignismenge und Wahrscheinlichkeit, relative Häufigkeit und Wahrscheinlichkeitsbegriff	Zufallsexperimente veranschaulichen, die Ergebnismenge angeben und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen berechnen K1, K2, K3	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter, Arbeiten am Computer	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Genauere Betrachtung des Messfehlers
Mechanik und Dynamik					
Fachbegriffe	Physikalische Problemstellungen erkennen, vereinfachen und modellieren und dabei die physikalische Sprache verwenden K1, K4, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Auf mathematische Methoden zurückgreifen um Fachbegriffe zu definieren
Gleichgewichte in der Mechanik Druck	Statische Probleme in der Mechanik bearbeiten Beispiele zum Gleichgewicht in Flüssigkeiten untersuchen K1, K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der	3. Klasse	Funktionale Zusammenhänge und Vektoren, Analyse von grafischen Darstellungen

Energieerhaltungssatz, Impulserhaltung	Physikalische Phänomene mit Hilfe der Erhaltungssätze beschreiben K1, K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	Hausübungen Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Auf mathematische Methoden zurückgreifen um Fachbegriffe zu definieren, funktionale Zusammenhänge
Keplersche Planetengesetze, Newtons Gravitationsgesetz	Bewegung unter dem Einfluss der Gravitation beschreiben K4, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	3. Klasse	Geometrische Begriffe (Kreis-Ellipse im Raum), geometrische Näherungen
Weltbilder	Über die geschichtliche und philosophische Entwicklung der Physik reflektieren K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, Schülerpräsentation	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung der Schülerpräsentation	3. Klasse	Zusammenhänge zwischen mathematischen und physikalischen Erkenntnissen
Thermodynamik					
Ausdehnung von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen, Aggregatzustände und Phasenübergänge	Das Verhalten von festen, flüssigen und gasförmigen Körpern bei Temperaturänderung beobachten und beschreiben K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle	4. Klasse	Auf mathematische Methoden zurückgreifen um Fachbegriffe zu definieren, funktionale Zusammenhänge, Analyse von grafischen Darstellungen

Temperatur und Temperaturmessung, innere Energie, Wärme als Energieform, Wärmekapazität	Die Formen der Übertragung von Wärmeenergie beschreiben und die von einem Körper übertragene Wärmemenge berechnen K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	und Verbesserung der Hausübungen Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	4. Klasse	Auf mathematische Methoden zurückgreifen um Fachbegriffe zu definieren, funktionale Zusammenhänge, Analyse von grafischen Darstellungen
Energie, Arbeit, Leistung	Die Energieumwandlung bei Haushaltsgeräten analysieren und Möglichkeiten der Energieeinsparung aufzeigen K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	4. Klasse	Auf mathematische Methoden zurückgreifen um Fachbegriffe zu definieren, funktionale Zusammenhänge, Analyse von grafischen Darstellungen
Strahlenoptik, Schwingungen und Wellen					
Reflexionsgesetze, Berechnung, Abbildung durch Linsen und Spiegel	Gesetzmäßigkeiten der Strahlenoptik erforschen und die Arbeitsweise einfacher optischer Geräte verstehen und erforschen K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	4. Klasse	Trigonometrische Funktionen, geometrische Konstruktionen, funktionale Zusammenhänge

Mathematische Beschreibung von Schwingungen und Wellen	Phänomene aus der Akustik sowie elektromagnetische Wellen beschreiben K3, K4, K5, K6	Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Schülerpräsentation Freihandexperimente, Laborversuche	Beobachtung der Mitarbeit während des Unterrichts, schriftliche und mündliche Überprüfungen, Bewertung des Versuchsprotokolls, Bewertung der Schülerpräsentation, Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen	4. Klasse	Trigonometrische Funktionen und deren Darstellung
--	---	---	--	-----------	---

EA ... Einzelarbeit, PA ... Partnerarbeit, GA ... Gruppenarbeit

F Fachcurriculum aus Naturwissenschaften

des Gymnasiums „Walther von der Vogelweide“ in Bozen

WERKSTOFFCHEMIE

Unterrichtseinheiten

Kunstgymnasium

3. Klasse

Stoffbetrachtungen, Atommodelle und chemische Bindungen

a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Reinstoff und Stoffgemisch unterscheiden und einteilen
- Aggregatzustand und dessen Phasenübergänge verstehen
- mit Laborgeräten umgehen und die Bedeutung notwendiger Sicherheitsmaßnahmen erkennen
- Atomaufbau anhand verschiedener Modellvorstellungen verstehen
- Haupt-, Nebengruppen und Perioden des PSE mit dem Atombau in Verbindung bringen
- Stoffen chemische Bindungsarten zuordnen

b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

Kompetenz*	Teilkompetenz	mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen
1	Phänomene und Vorgänge der Chemie beobachten und erforschen, sich mit Fragestellungen aus der Werkstoff- und Materialkunde auseinandersetzen	Lehrervortrag; Fachbegriffe definieren; eine Mitschrift verfassen; mit verschiedenen Lernspielen arbeiten; das Periodensystem der Elemente als Informationsquelle nutzen
2	chemische Sachverhalte und Prozesse ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten	Versuche durchführen, diese protokollieren, zeichnerisch darstellen und interpretieren

Struktur, Eigenschaften und chemisches Verhalten anorganischer Stoffe

a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- chemische Reaktionen beschreiben, verstehen und erklären
- Reaktionsgleichungen formulieren
- Gewinnung, Struktur und Eigenschaften von Metallen und Legierungen beschreiben
- grobe Einteilung der Minerale/Gesteine (Pigmente) vornehmen

b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

Kompetenz*	Teilkompetenz	mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen
3	Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen	Lehrervortrag; Fachbegriffe definieren; eine Mitschrift verfassen; Sachtextanalyse
4	Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente bezüglich Aussage und Konsequenzen bewerten, dokumentieren und präsentieren	Versuche durchführen, diese protokollieren, zeichnerisch darstellen, auswerten und präsentieren

Untersuchung fachrichtungsrelevanter Materialien

a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Gewinnung, Aufbau und Funktion wichtiger Materialien (Ton, Lehm, Zement, Glas, Glasuren) kennen
- Gewinnung, Aufbau und Funktion anorganischer Bindemittel (Kalk, Gips, Zement) kennen
- chemische Reaktionen beschreiben, verstehen und erklären
- Reaktionsgleichungen formulieren
- erworbene Kenntnisse von Aufbau und Funktion wichtiger Materialien mit Techniken der Kunst verknüpfen

b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

Kompetenz*	Teilkompetenz	mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen
1	Phänomene und Vorgänge der Chemie beobachten und erforschen, sich mit Fragestellungen aus der Werkstoff- und Materialkunde auseinandersetzen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren	Lehrervortrag; gezielte Internetrecherche; eine Mitschrift verfassen; Sachtextanalyse
2	chemische Sachverhalte und Prozesse ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten	Versuche durchführen, diese protokollieren, zeichnerisch darstellen, auswerten und präsentieren

Grundzüge der Nomenklatur

a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Symbolschreibweise der Elemente kennen
- grundlegende Gesetzmäßigkeiten der Nomenklatur verstehen und anwenden

b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

Kompetenz*	Teilkompetenz	mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen
3	Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen	Lehrervortrag; eine Mitschrift verfassen; mit der Lernscheibe arbeiten; das Periodensystem der Elemente als Informationsquelle nutzen

Unterrichtseinheiten

Kunstgymnasium

4. Klasse

Einfache Kohlenwasserstoffverbindungen

a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Nomenklatur und Stoffeigenschaften relevanter organischer Molekülklassen (Alkane, Alkene, synthetische Wachse) kennen
- Vorgang der Polymerisation erklären (synthetischer Kautschuk, Gummi, Latex, Terpene: Burgunderpech, Venezianisches Terpentin, Silikon)

b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

Kompetenz*	Teilkompetenz	mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen
1	Phänomene der Natur beobachten und erforschen	Schülererfahrungen besprechen und fallweise verifizieren; Stoffeigenschaften überprüfen
	sich mit Fragestellungen aus der Werkstoff- und Materialkunde auseinandersetzen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren	Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; gezielte Recherche in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen; graphische Darstellungen
3	Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen	Nomenklaturübungen durchführen; Stoffeigenschaften auf strukturelle Besonderheiten zurückführen und unbekanntem Stoffklassen zuordnen; Diskussionen; gelenkte Schüler-Lehrergespräche

Sauerstoffhaltige Kohlenwasserstoffverbindungen

a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Nomenklatur und Stoffeigenschaften sauerstoffhaltiger Kohlenwasserstoffverbindungen (Alkohole, Ketone, Carbonsäuren) beherrschen
- Synthese von Estern mit Carbonsäuren erklären und formulieren
- Charakteristische Stoffeigenschaften von tierischen Wachsen und Fetten (Talg, Schweineschmalz, Bienenwachs) kennen

b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

Kompetenz [*]	Teilkompetenz	mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen
1	Phänomene und Vorgänge der Chemie beobachten und erforschen, sich mit Fragestellungen aus der Werkstoff- und Materialkunde auseinandersetzen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren	Schülererfahrungen besprechen und fallweise verifizieren; Stoffeigenschaften überprüfen
2	chemische Sachverhalte und Prozesse ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten	Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; gezielte Recherche in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen; graphische Darstellungen
3	Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren	Nomenklaturübungen durchführen; Stoffeigenschaften auf strukturelle Besonderheiten zurückführen und unbekanntes Stoffklassen zuordnen; Diskussionen; gelenkte Schüler-Lehrergespräche
4	Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente bezüglich Aussage und Konsequenzen bewerten, dokumentieren und präsentieren	chemische Versuche

*** Kompetenzen (aus RRL)**

- 1) Phänomene und Vorgänge der Chemie beobachten und erforschen, sich mit Fragestellungen aus der Werkstoff- und Materialkunde auseinandersetzen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren
- 2) chemische Sachverhalte und Prozesse ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten
- 3) Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren
- 4) Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente bezüglich Aussage und Konsequenzen bewerten, dokumentieren und präsentieren

Kunstgeschichte

II. Biennium

Vorspann:

Bezugnehmend auf die Beschlüsse Nr. 2036 und 2040 vom 13. 12. 2010 der Südtiroler Landesregierung, das positive Gutachten des Staatsschulrates vom 19. 07. 2011 und die Bestätigung der oben genannten Beschlüsse vom 29. 08. 2011 durch die Südtiroler Landesregierung wird gemäß der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen und formulierten Fertigkeiten und Kenntnissen hiermit das Fachcurriculum für das 2. Biennium erarbeitet.

Das Fachcurriculum bildet gemeinsam mit den Rahmenrichtlinien die Grundlage für die Erstellung der jeweiligen Jahresprogramme. Letztere stellen die konkrete Verzahnung der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Fertigkeiten und Kenntnissen mit den im Fachcurriculum festgelegten Fachinhalten dar und ermöglichen darüber hinaus den Fachlehrpersonen auch inhaltliche Schwerpunktsetzungen.

Die Jahresprogramme enthalten neben den Angaben von zu erwerbenden Fertigkeiten und Kenntnissen auch die von der Fachlehrperson konkret gewählte Methode für den Erwerb der einzelnen Teilkompetenzen sowie klare Zeitangaben und Bewertungskriterien.

3. Klasse

allgemeine Periodisierung:

Von der Renaissance über Barock und Rokoko zur Französischen Revolution

4. Klasse

allgemeine Periodisierung:

Vom Ausgang des 18. Jahrhunderts übers 19. Jahrhundert zu den Wegbereitern der Moderne

		<p>in einem Spannungsverhältnis zueinander stehen und alle Kulturbereiche berühren. Klassizismus-Romantik; Historismus, Denkmalkunst, Realismus, die Ingenieurbaukunst mit neuen konstruktiven Möglichkeiten, Fotografie, Impressionismus, Divisionismus, Symbolismus, Jugendstil und Wegbereiter der Moderne.</p> <p>Die bildende Kunst trifft auf Musik, Literatur, Philosophie, die Naturwissenschaften, und dazu entstehen ästhetische Theorien.</p>	
die Entwicklungsgeschichte von Kunstwerken nachvollziehen	<p>3. Klasse</p> <p>4. Klasse</p>	<p>Territoriale, nationale Eigenheiten werden nach den unterschiedlichen Kulturräumen betrachtet, verglichen und in Beziehung gestellt, heimische Vorkommnisse werden als Erbgut eigener Kulturgeschichte berücksichtigt, hinterfragt; Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen rücken fallweise in den Mittelpunkt der Betrachtungen</p> <p>Neben den obgenannten Kulturräumen tritt eine europäische Sichtweise in den Vordergrund, wobei Paris als europäische Kulturhauptstadt des 19. Jahrhunderts in den Mittelpunkt tritt.</p>	
unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen miteinander vergleichen	<p>3. Klasse</p> <p>4. Klasse</p>	<p>Werke der Architektur, Malerei, Grafik, Plastik werden nach gemeinsamen stilistischen Merkmalen und Unterscheidungsmerkmalen analysiert, formale Aspekte werden geschichtlich zugeordnet, nach</p>	

		<p>Möglichkeit klassifiziert; Werkmotive werden in den Zeitgeist historischer Zusammenhänge gebettet. Stilbrüche und Neuerungen werden erörtert.</p> <p>Gestaltungselemente – Grundformen, Farbsymbole, bildliche Eigenschaften, Besonderheiten, etc. beschreiben, zuordnen, klassifizieren können, mit Nachwerken vergleichen können, mit eventuellen Beispielen der Gegenwartskunst in Verbindung setzen können</p>	
<p>die Ergebnisse der eigenen Auseinandersetzung mit Kunstwerken anhand verschiedener, auch künstlerischer Ausdrucksmittel präsentieren</p>	<p>3.Klasse 4. Klasse</p>	<p>Präsentations- und Visualisierungstechniken mittels digitaler Medien (Powerpoint), wobei jede Schülerin/jeder Schüler ein Referat im Schuljahr bzw. ein Referat pro Semester vorstellt.</p>	

CURRICULUM BEWEGUNG UND SPORT

2. BIENNIUM

Die Schüler/innen dieser Altersgruppe vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Mannschafts- und Individualsportarten, können technische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden und variieren und taktische Optionen Gewinn bringend nutzen. Sie kennen Möglichkeiten und Methoden, ihre persönliche Fitness zu steigern und können durch Bewegung ihr psycho-physisches Wohlbefinden verbessern. Die Jugendlichen messen sich in fairer und ethisch korrekter Weise miteinander und können mit Sieg und Niederlage gleichermaßen umgehen. Sie haben einen Einblick in die Welt des Sports und verfolgen die technische, trainingswissenschaftliche und medizinische Entwicklung in dem Bereich und beziehen dazu kritisch Stellung. Sie sind außerdem in der Lage, Spiel und Sport im Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsmaßnahmen auszuüben.

Inhalte/ Kenntnisse	Kompetenzen/ Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Überprüfung Teilkompetenzen	Zeit /FüB
Verbesserung der allgemeinen Ausdauer	Die Schüler/innen entwickeln ein Gespür für die richtige Belastung und wenden Trainingsformen im Ausdauerbereich an	Dauerlauf, Wiederholungs- methode, Intervalltraining, auch mit Messung der Herzfrequenz; Laufspiele, laufintensive Sportspiele	Ausdauerstest	September – Oktober/ Physik: Geschwindigkeit, Arbeit
Verbesserung der Kraft und Koordination	Die Schüler/innen trainieren zielorientiert Kraft und Koordination	Stationsbetrieb, Zirkeltraining, turnerische Elemente, Krafttraining mit	Sportmotorische Tests für Kraft und Koordination	November bis Jänner

		Zusatzgewichten, Theraband u.ä.		
Ausgewählte Sportspiele	Die Schüler/innen verbessern ihr technisches Können und erwerben taktische Grundkenntnisse	MÜR, MSR und Üben üben üben, Übungen zu taktischen Spielzügen	Bewertung des intra-individuellen Fortschrittes anhand von Tests und Beobachtung	November bis Jänner/ Sprachfächer: Sportspielregeln, typische Sportarten
Atem- und Entspannungsübungen, Yoga, Tai Chi, 5 Tibeter, Pilates	Die Schüler/innen lernen Entspannungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an; sie erfahren die Einheit von Körper und Geist	Demonstration, Üben in der Gruppe mit Musik, Arbeitsfolien, CD ROM	Bewertung des Erlernten durch Beobachtung	Februar bis März/ Religion: Buddhismus, Philosophie: fernöstliches Gedankengut
Rückschlag-, Freizeit- und Sportspiele im Freien	Die Schüler/innen lernen Spiele auch als Kombinationsformen kennen und erleben freudvolle Bewegung im Freien in der Gruppe	Demonstration; Klassen übergreifende Spielgruppen, Turniere, Kombispiele, die Schüler/innen auch selbst organisieren	Bewertung durch Beobachtungen und anhand von Selbsteinschätzung der Schüler/innen	April bis Juni
Teilnahme an den Schulsportmeisterschaften für Interessierte	Die Schüler/innen messen sich mit Gleichaltrigen im fairen Wettkampf	Wettkämpfe, Turniere	Erfolg/Misserfolg erleben	1. und 2. Semester

Katholische Religion

Das vorliegende Curriculum für das Triennium (2. Biennium und 5. Klasse) orientiert sich am Kompetenzmodell für den katholischen Religionsunterricht, welches in der Handreichung zur Unterstützung eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts vorgestellt worden ist (siehe unter http://www.provincia.bz.it/schulamt/upload/Handreichung_Religion/index.html).

Die fachspezifischen Kompetenzen werden, eingebunden in die mit der Würzburger Synode begonnenen Tradition konfessionellen Religionsunterrichts, im vorliegenden Modell benannt als

- **Wahrnehmen** und **Beschreiben** religiös bedeutsamer Phänomene **(Kompetenzbereich 1)**
- **Verstehen** und **Deuten** religiös bedeutsamer Sprache und Glaubenszeugnisse **(Kompetenzbereich 2)**
- **Gestalten** und **Handeln** in religiösen und ethischen Fragen **(Kompetenzbereich 3)**
- **Kommunizieren** und **(Be)urteilen** von Überzeugungen mit religiösen Argumenten und im Dialog **(Kompetenzbereich 4)**
- **Teilhaben** und **Entscheiden**: begründete (Nicht-) Teilhabe an religiöser und gesellschaftlicher Praxis **(Kompetenzbereich 5)**

Die in den Rahmenrichtlinien des Landes angeführten Kompetenzen lassen sich folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

Die Schülerin, der Schüler kann

Gymnasium „Walther von der Vogelweide“

- das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen (**Kompetenzbereiche 1 und 2**)
- Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig (**Kompetenzbereiche 1 und 4**)
- religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen (**Kompetenzbereiche 1, 2 und 3**)
- in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten (**Kompetenzbereiche 3 und 5**)
- religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen (**Kompetenzbereiche 2 und 3**)
- sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten (**Kompetenzbereiche 4 und 5**)

Kompetenzen am Ende des 5 Jahres

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen
- Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig
- religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen
- in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten
- religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen
- sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinander setzen und sie bewerten

3. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Erwartete Kompetenz(en) mit <i>methodisch – didaktischen Hinweisen</i>	Themenbereiche/Inhalte	Anregungen/Querverweise
Zugänge zum Credo der Kirche und zu Kurzformeln des Glaubens finden und diese mit dem persönlichen Glauben konfrontieren	Glaubensbekenntnis; Kurzformeln des Glaubens; Christliche Gebetsformen	Die Schüler/innen können Glaube als persönliche Haltung reflektieren und das Credo der Kirche als Eckpfeiler des christlichen Glaubens und als Orientierungsangebot deuten. Sie können die zentralen Glaubensaussagen in ihrer Bedeutung und historischen	Kurzformeln des Glaubens Apostolisches Glaubensbekenntnis Die ersten ökumenischen Konzilien	<i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt ► Religion BETRIFFT, Kap.14

		Entstehung erschließen und die Relevanz für das eigene Leben diskutieren. Die Schüler/innen können das Apostolische Glaubensbekenntnis wiedergeben.		
verschiedene religiöse Sprachformen erkennen, die jeweiligen Kennzeichen aufzeigen und deren Umsetzung reflektieren	Textsorten in der Bibel	Die Schüler/innen können verschiedene Textsorten und deren Merkmale in der Bibel erkennen. Sie können verschiedene Methoden der Bibelauslegung benennen und miteinander vergleichen.	Exemplarische biblische Texte Texttypen, Textsorten Hermeneutische Modelle	► Religion BETRIFFT, Kap. 2 und 20
biblische Texte erschließen und deuten	biblische Deutungsansätze; Exegese	Die Schüler/innen entdecken das offene Bedeutungspotenzial biblischer Texte und können unterschiedliche Entschlüsselungsvarianten anwenden.		
sich mit mystischen und spirituellen Traditionen auseinander setzen und mit der persönlichen Religiosität konfrontieren	Mystik und Spiritualität; Formen der Meditation	Die Schüler/innen können das Leben in unserer Gesellschaft als zumeist von Zeit- und Erfolgsdruck sowie Rastlosigkeit geprägt beschreiben. Sie können Beispiele der	Vertreter/innen der christlichen Mystik Heilige Orte – heilige Zeiten Verschiedene Meditationsformen	► Religion BETRIFFT, Kap.10 und 11 ► Filmtipp: - Der äußere und der innere Weg eines Pilgers - Die große Stille

		<p>„Unterbrechung“ vor dem Hintergrund christlicher Tradition als Ausdruck der Gestaltung religiöser Praxis deuten.</p> <p>Die Schüler/innen entdecken mystische Menschen der Vergangenheit und Gegenwart und können sich experimentell auf verschiedene Formen und Möglichkeiten christlicher Meditation einlassen.</p>		
den Verstrickungen in persönliche und strukturelle Schuld und Sünde nachgehen sowie religiöse und nichtreligiöse Bewältigungsversuche aufzeigen	ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung	<p>Die Schüler/innen können verschiedene Ebenen von Schuld benennen und religiöse Grundideen wie Sünde, Vergebung und Versöhnung erläutern.</p> <p>Die Schüler/innen können erläutern, warum Schuld und Versöhnung zentrale Begriffe aller christlichen Konfessionen sind und welche unterschiedlichen Formen der Glaubenspraxis mit ihnen verbunden sind.</p> <p>Sie können die Zusammenhänge von Schuld und Vergebung aufzeigen und</p>	<p>Eigene und fremde Erfahrungen von Schuld und Vergebung</p> <p>Umgang mit Schuld</p> <p>Dimensionen von Schuld</p> <p>Wege der Versöhnung</p> <p>Versöhnungs- und Vergebungsrituale</p>	<p>► Religion BETRIFFT, Kap. 6 und 7</p>
die frohe Botschaft von Vergebung und Versöhnung, insbesondere im Sakrament der Versöhnung, erfassen	Sakrament der Versöhnung und andere Formen christlicher Buße			

		die Bedeutung von Sünde, Buße und Vergebung für das eigene Leben hinterfragen.		
die Vielfalt der christlichen Konfessionen beschreiben und Möglichkeiten und Grenzen gelebter Ökumene aufzeigen	ökumenische Bewegung und Initiativen	Der Schüler/innen wissen über Verbindendes und Trennendes der christlichen Konfessionen Bescheid und können Voraussetzungen für den ökumenischen Dialog aufzeigen.	Entstehung der Konfessionen im Überblick Die großen christlichen Konfessionen Modelle der Ökumene	► Religion BETRIFFT, Kap. 15
sich mit dem Woher und Wohin von Mensch und Welt auseinander setzen und mit der christlichen Perspektive des Schöpfungsglaubens und der Zukunftshoffnung vergleichen	Zugänge von Naturwissenschaften und Theologie zu Schöpfung und Eschatologie	Die Schüler/innen können die je unterschiedlichen Zugänge von Naturwissenschaften und Theologie darstellen und auf konkrete Beispiele übertragen. Die Schüler/innen bringen Verständnis für ein wissenschaftliches und theologisches Weltverständnis auf und können die Aussageintentionen von Wissenschaften und Glaube gemeinsam sehen und bewerten. Sie können Folgerungen für das menschliche Leben aufzeigen, dem ein theologisches Weltverständnis zugrunde liegt.	Schöpfungserzählungen Evolutionstheorie Kreationismus Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung Eckpunkte der christlichen Eschatologie	► Religion BETRIFFT, Kap. 8

Kompetenzen am Ende des 5 Jahres

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen
- Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig
- religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen
- in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten
- religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen
- sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinander setzen und sie bewerten

4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Erwartete Kompetenz(en) mit <i>methodisch – didaktischen Hinweisen</i>	Themenbereiche/Inhalte	Anregungen/Querverweise
Lebensbilder gläubiger Menschen in ihrem Ringen mit Gott und der Kirche darlegen	Maria, Heilige und vorbildhafte Menschen	Die Schüler/innen können das Ringen um Gott am Beispiel heiligmäßig lebender Menschen mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen und sich in ein Verhältnis dazu setzen.	Maria Leben und Wirken der Heiligen und engagierter Christen der Gegenwart	► Religion BETRIFFT, Kap. 3
Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen	fernöstliche Religionen	Die Schüler/innen können grundlegende Gemeinsamkeiten und	Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus Charakteristika der chinesischen	► Religion BETRIFFT, Kap. 9

Ursprungs erschließen und mit dem christlichen Glauben in Beziehung setzen		Unterschiede in den Ausdrucks- und Gestaltungsformen der fernöstlichen Religionen benennen. Die Schüler/innen können das Welt- und Menschenverständnis der fernöstlichen Religionen mit dem des Christentums vergleichen.	Religionen	
den Einsatz der Religionsgemeinschaften, insbesondere der katholischen Kirche, für soziale Gerechtigkeit vor Ort und weltweit erkennen und Verantwortung für sich und die Mitmenschen wahrnehmen	Formen von sozialer Ungerechtigkeit; Karitative Verbände und Einrichtungen; Berufsfelder und Freiwilligenarbeit in der Kirche	Die Schüler/innen können strukturelle und individuelle Gründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit unterscheiden und beurteilen. Die Schüler/innen diskutieren eigene Handlungsmöglichkeiten, die es im kirchlich-sozialen Bereich gibt.	Unrechtserfahrungen Individual- und Sozialethik Nord-, Südgefälle Kirchliche Sozial- und Entwicklungsarbeit	► Religion BETRIFFT, Kap. 12
die Ansprüche der katholischen Soziallehre an Wirtschaft, Politik und Kultur als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung darlegen	ethische Positionen und Argumentationen aus Philosophie und Theologie	Die Schüler/innen können die Prinzipien der katholischen Soziallehre benennen und die den Begründungen zugrunde liegenden ethischen Argumentationen	Geschichte und Prinzipien der katholischen Soziallehre Argumentationsmodelle Exemplarische Handlungs- und Entscheidungssituationen Globalisierung und ihre Folgen Die Wirtschaftskrise	► Religion BETRIFFT, Kap. 2 und 13

<p>die Gefährdung des Menschen im Spannungsfeld von Wirtschaft und Konsum erkennen und zu einem eigenverantwortlichen Handeln ermutigen</p>	<p>christliche Verantwortungsethik</p>	<p>analysieren. Sie können Situationen im individuellen und gesellschaftlichen Leben in ihrer ethischen Begründung wahrnehmen und eigene Entscheidungen ethisch begründen. Sie können sich vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten. Die Schüler/innen können globale Zusammenhänge erkennen.</p>		
<p>den Blick für die Einzigartigkeit und Würde des menschlichen Lebens öffnen und diese aus der Gottebenbildlichkeit begründen</p>	<p>christliche Anthropologie</p>	<p>Die Schüler/innen können die Grundannahmen des christlichen Menschenbildes erläutern und biblisch begründen.</p>	<p>Die Würde des Menschen Schöpfungserzählungen</p>	<p>► Religion BETRIFFT, Kap. 18</p>

Bildende Kunst - Malerei/Werkstatt

Inhalte/ Kenntnisse	Kompetenzen/ Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Überprüfung der Teilkompetenzen	ZeitFU
Fortsetzung und Vertiefung des Freihand-Zeichnens, Proportionsregeln.	Schulung der Handfertigkeit und der Beobachtungsgabe; Beherrschen der wichtigsten Techniken des Zeichnens	Frontalunterricht, individuelle Betreuung, Ausführung von Arbeitsaufträgen	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Projektgestaltung: Anwendung von Skizze, Entwurf und Modell. Anwendung von verschiedenen Materialien und Techniken. Beschreibung der eigenen Ideen	Realisieren eines Projekts nach vorgegebenem Thema. Anwendung von verschiedenen zeichnerischen, grafischen und malerischen Techniken; Projektpräsentation mit angemessener Seitengestaltung, Fachsprache und Fachwissen ausführen	Frontalunterricht, individuelle Betreuung, Ausführung von Arbeitsaufträgen	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Einsatz moderner Medien	Fotografische und multimediale Mittel einsetzen für Dokumentation, Recherche und kreative Anwendung. Bildbearbeitung	Frontalunterricht, individuelle Betreuung, Ausführung von Arbeitsaufträgen	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Tiefdrucktechniken, Siebdruck	Eigenständig und Zielorientiert die eigenen Ideen mittels der erlernten Techniken umsetzen	Frontalunterricht, individuelle Betreuung, Ausführung von Arbeitsaufträgen	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Maltechniken, Werkzeuge und Materialien; Sich-Aneignen einer korrekten Fachsprache	Anwenden der verschiedenen Maltechniken und der entsprechenden Materialien und Werkzeuge. Kreativität und Originalität, eigenständiges Arbeiten	Frontalunterricht, individuelle Betreuung, Ausführung von Arbeitsaufträgen. Erstellen einer Arbeitsmappe beziehungsweise eines Portfolios	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung von Arbeitsaufträgen	1-2 Sem

Inhalte/ Kenntnisse	Kompetenzen/ Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Überprüfung der Teilkompetenzen	Zeit/ FU
Einsatz moderner Medien	Fotografische und multimediale Mittel einsetzen für Dokumentation, Recherche und kreative Anwendung. Bildbearbeitung.	Frontalunterricht, individuelle Betreuung; Ausführung von Arbeitsaufträgen.	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Tiefdrucktechniken, Siebdruck	Eigenständig und zielorientiert die eigenen Ideen mittels der erlernten Techniken umsetzen.	Frontalunterricht, individuelle Betreuung; Ausführung von Arbeitsaufträgen.	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Maltechniken, Werkzeuge und Materialien; Aneignen der korrekten Fachsprache.	Anwenden der verschiedenen Maltechniken und dementsprechenden Materialien und Werkzeuge. Kreativität und Originalität, eigenständiges Arbeiten, Beschreibung der Arbeiten.	Frontalunterricht, individuelle Betreuung; Ausführung von Arbeitsaufträgen.	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Freies Gestalten in den verschiedenen Kunstformen der bildenden Kunst	Autonom über die auszuführenden Ideen entscheiden und die dazu passende Technik anwenden.	Frontalunterricht, individuelle Betreuung; Ausführung von Arbeitsaufträgen.	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem
Ausführen von fächerübergreifenden Projekten.	Allein oder im Team originelle und kreative Ideen und verschiedene Gestaltungselemente in die Projekte einbringen.	Frontalunterricht, individuelle Betreuung;; Ausführung von Arbeitsaufträgen.	Individuelle Betreuung und Beobachtung der Fortschritte; Bewertung der realisierten Arbeiten	1-2 Sem

Regelmäßige zusätzliche Einbindung des Faches Darstellende Geometrie.

Plastik und Bildhauerei/ Werkstatt

Kompetenzen	Fertigkeiten	Kenntnisse	Angewandte Methoden und Lehrmittel	Überprüfungsart der Kompetenzen bzw. Teilkompetenzen	
Neue Materialien und Techniken zum dreidimensionalen Gestalten anwenden	Mit verschiedenen Werkzeugen neues und altes Material bearbeiten und verformen	Verschiedene traditionelle und zeitgemäße Techniken	Fotokopien und Bücher über Technik und Materialkunde liegen zur Einsichtnahme auf. Recherchen zu den Themen. Theoretische und praktische Erklärung des Arbeitsauftrages, Skripten. Individuelle Betreuung der Schüler	Beobachtung des Arbeitsprozesses, Analyse der fertigen Arbeiten	
Selbstständiges Erarbeiten von Projekten	Ein vorgegebenes Thema für eine Skulptur oder eine Installation zeichnerisch mit Berücksichtigung der Perspektive zu Papier bringen	Ideensammlung skizzieren graphisch darstellen und selbständig umsetzen	Fotokopien Internet Bücher	Beobachtung des Arbeitsprozesses, Analyse der fertigen Arbeiten	
visuelle Wahrnehmung	Die Natur oder Elemente	Naturstudien,	Üben mit Vorlagen	Beobachtung des Arbeits-	

	analysieren und wiedergeben	Über die Wahrnehmung	Texte Internet	prozesses, Analyse der fertigen Arbeiten	
Neue Materialien und Techniken zum Abgießen	Abgießen komplexer Körper (Positiv /Negativ- Druck)	Materialien und Abgusstechniken zur Reproduktion	anhand konkreter Beispiele, Bücher und Fotokopien	Beobachtung der Arbeitsschritte und des Umgangs mit dem Material	
Vergleichen verschiedener Techniken aus dem Bereich Plastik und Bildhauerei	Plastisch-bildhauerische Elemente aus der zeitgenössischen Kunst analysieren und einordnen	Techniken der großen Meister Kunstgeschichte (Bildhauerei)	Frontalunterricht Recherchieren in Büchern und Internet	Gespräche mit Schülern	
Gefühl für Ästhetik Technische Problemlösung	Anforderung der Ästhetik mit chemischen Eigenschaften von Stoffen in Einklang bringen	Ästhetik und Materialien Statik Bewegung	Beispielen aus der Kunstgeschichte Fotokopien und Bücher Internet	Analyse des Projektes	
Kreatives Gestalten mit vorgegebenen Industrieprodukten	Unterschiedliche Gegenstände demontieren und nach einem eigenen Konzept kreativ voll	Techniken des Zusammenfügens	Anhand konkreten Übungen (evt. als Gruppenarbeit)	Analyse und Besprechung des Projektes	

	wieder zusammenfügen		Beispiele aus der Kunstgeschichte		
Sammeln, Ordnen und Präsentieren der photographischen und literarischen Dokumentation eigener Werke und Projekte	Audiovisuelle und multimediale Medien als Hilfe des Entwerfens und auch zur Archivierung und Dokumentation der persönlichen Entwicklung einsetzen	Computerprogramme Bedienen verschiedener technologischer Geräte aus dem audiovisuellen und multimedialen Bereich	Einsetzen der Medien Fotokopien Bücher	Kontrolle und Besprechung der Unterlagen (Portfolio oder andere Präsentationsformen)	
Raumgestaltung (inhaltsgebunden oder frei)	Den Raum als Bühne wahrnehmen	Modellbau - Raumeingriffe	Recherchieren	Analyse und Besprechung des Projekts	

Regelmäßige zusätzliche Einbindung des Faches Darstellende Geometrie.

Fächerübergreifendes Lernangebot: Classics

Profil und Zielsetzung des Bildungsangebots

Grundlegendes Verständnis um Sprachen und Kulturen der Antike ist die Basis für ein vertieftes Verständnis der Gegenwart, da es die Wurzeln unserer Ausdrucks- und Gesellschaftsformen umfasst. Zusätzlich dazu fördert die Beschäftigung mit zeitlich so weit entfernten, aber dennoch in vielem vertrauten Kulturen die intellektuelle Flexibilität, die Phantasie sowie Aufgeschlossenheit und Toleranz gegenüber Neuem und Anderem.

Eine Auseinandersetzung mit antiken Themen und Inhalten auch in begrenztem Rahmen ist ein unerlässlicher Bestandteil einer guten Allgemeinbildung.

Gerade auch für Schüler-innen, die sich mit dem künstlerischen Ausdruck des Menschen beschäftigen, ist ein Einblick in das antike Kulturgut hilfreich, um Themen und Motive der Gegenwart zu verstehen. Das Angebot Classics soll mit seinem speziellen kulturhistorischen Blick auf die Antike zumindest in Ansätzen das Curriculum der Schüler-innen begleiten und die wichtigsten Basiskompetenzen und –inhalte aus diesem Bereich vermitteln.

Die behandelten Themen werden als Module in fächerübergreifender Vernetzung gestaltet; der Einblick in die antiken Sprachen, v. a. ins Lateinische, wird mit den kulturgeschichtlichen Inhalten verwoben. Das Angebot soll sich über insgesamt vier Jahre erstrecken; dabei wird es im 1. und 2. Jahr im Rahmen einer Wochenstunde, in der 3. und 4. Klasse in zwei Wochenstunden unterrichtet.

Der Unterricht wird von einer Lehrperson der Wettbewerbsklasse 94/A in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen anderer Fächer gestaltet.

Überblick über die geplante Zusammenarbeit mit anderen Fächern:

2. Biennium: Italienisch, Philosophie, Naturkunde

Kompetenzen

Die Schülerin/ der Schüler kann

- einfache lateinische Texte dekodieren und sie in korrektes Deutsch übertragen
- das Fortwirken der klassischen Sprachen und der Kulturgeschichte in der Gegenwart erkennen
- das Fortwirken einiger zentraler biblischer und christlicher Figuren und Motive im Verlauf der Kunst- und Kulturgeschichte bis in die Gegenwart erkennen
- einige Techniken und Verfahren zur ästhetischen Gestaltung von Texten erkennen und benennen

Es besteht auch die Möglichkeit, dass interessierte SchülerInnen das so genannte „Kleine Latinum“ erwerben können. Dazu müssen sie aber zusätzlich zu Classics in der 3. und 4. Klasse jeweils 2 Stunden Latein im Wahlfach belegen. Das Kleine Latinum ist eine Zertifizierung, d.h. die SchülerInnen müssen auch entsprechende Tests bestehen.